

Abonnement - Zeitung
Mittwoch 10. November
ab 10 Uhr, durch die
Post ab 10 Uhr, bis 12 Uhr.
Postamt 10. November
Ausgabe: 26000 Exemplare

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte
muss sich die Redaktion
nicht verbindlich machen.

Abonnement - Zeitung
Mittwoch 10. November
ab 10 Uhr, durch die
Post ab 10 Uhr, bis 12 Uhr.
Postamt 10. November
Ausgabe: 26000 Exemplare

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reimann in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierer.

Für das Heftleben: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 24. December 1874.

Mr. 358. Neunzehnter Jahrgang.

Politisch.

Bergnützt wie eine entlassene Schuljugend, die ein gutes Zeugnis nach Hause bringt, hat der Reichstag seine Weihnachtsferien angekettet. Dieses füllliche Bild gebraucht die Kölnerin. Um es fortzusehen, so ist es wenigstens erfreulich zu vernachmen, daß der gestrenge Herr Scherzer wieder gut ist, wenn auch der Lieblingsschüler dieser nicht mehr Klassenerster im Reichstag sein darf, sondern sich einen Platz heruntersezzen muß. Nicht so gut wie dem Reichstage ist es dem Bundesratte ergangen. Sein Justizausschuss hat mit großer Anstrengung weiter gearbeitet. Zunächst hat er die künftige Concurrenzordnung und weiter noch die neue Civilehegesetzgebung im Entwurf fertig gestellt. Letztere führt die Aufschrift: Reichsgesetz über die Beurkundung und die Form der Eheschließung. Es zählt 78 Paragraphen, deren Abschaffung um so schwieriger war, als die in den verschiedenen deutschen Staaten vorhandenen Gesetze milberücksichtigt werden mußten.

Frage man nach den Resultaten der langen Reichstagsarbeiten, so treten uns nur wenige greifbare Gesetze entgegen. Fast alle wichtigeren Vorlagen sind noch in der Schwere; nur der Haushalt ist erledigt. Fast aber fragt es sich, ob die geringen Abstriche, die vom Reichstage vorgenommen wurden, die große Mühe der Beratung aufwiegen? Danckbar aber ist wenigstens anzuerkennen, daß diese Beratungen uns von der drohenden Erhöhung der Steuern befreiten. Weniger befriedigt können wir uns über den neuen Reichsbankgesetzentwurf aussprechen. Auch hierin tritt uns die Ungerechtigkeit, mit welcher die Banken Sachsen, sein Handel, seine Industrie abgelnaden werden sollen, in größter Herbe entgegen. 380 Millionen Mark an ungedeckten Banknoten, die mit 1 Proc. zu Gunsten des Reichs zu versteuern sind, sollen künftig umlaufen. Daraus erhält die Reichsbank 250 Millionen, Bayern 32, die preußischen Privatbanken gegen 40, die süddeutschen Banken 30 u. s. w., die sämmtlichen sächsischen Banken zusammen nur 24 Millionen. Nun besitzt Bayern, Württemberg, Baden und Hessen zusammen keine Industrie und keinen Handel von der Größe und Bedeutung Sachsen; jene erhalten 62, Sachsen 24 Millionen. Diese Riffern sprechen ein vernichtendes Urteil. Wenn jemand behaupten wollte, daß jene süddeutschen Staaten durch die größere Zahl von Millionen, die sie erhalten, bewogen worden sind, einem für Sachsen so schädlichen Gesetze zugestimmen, so würden wir dem nicht widersprechen.

Das ist aber nicht die einzige schreiende Ungerechtigkeit. Wir schweigen von dem feinen Geschäft, das Preußen als Staat durch die Umwandlung der preußischen in eine Reichsbank macht. Aber was sagt man zu der enormen Begünstigung der Privatleute, die bisher thellweise Besitzer der preußischen Bank waren? Preußen hat das Recht, diesen Herren ihre eingezahlten Anteilscheine zu kündigen. Es wird dies auch am 31. December thun; über Jahresfrist erhalten sie dann ihr Kapital zurück. Statt nur aber die Reichsbank dadurch zu einer wirklichen Reichsbank zu machen, daß man dem gesammten Publikum es ermöglicht, Aktien auf sie zu zeichnen, erhalten die bisherigen Anteilseigner der preußischen Bank ein beträchtliches Vorzugsgrecht. Wenn es einmal eine wirkliche Reichsbank geben soll, so gebe man wenigstens jedem kapitalbesitzenden Reichsbürger die Möglichkeit, sich an ihr zu beteiligen! Statt dessen erhalten die preußischen Bankanteilseigner ein Reichspapier, das ihnen voraussichtlich eine jährliche Verzinsung von 20 Proc. einbringt, die Andern gehen leer aus. Diese Sorge für die armen Millionäre in Preußen ist wirklich rührend! Wenn man bei diesen Herren eine so zarte Berücksichtigung ihrer Rechte zeigte, warum behnkt man diese Rücksichtnahme nicht auf die Rechte der übrigen deutschen Banken aus? Warum verschmilzt man nicht die sämmtlichen Banken in eine Reichsbank? Ist das Recht des Actionärs der Weinmarken, der Geraer, der Leipziger, der sächsischen Bank nicht ebenso wohlerworben als das des Actionärs der preußischen Bank? Diesem giebt man ein 20prozentiges Reichspapier, jenen entwertet man mit wahrhaft Arminischer Nonchalance ihres Eigentums! Selten ist noch Sonne und Wind so ungerecht über die Reichsbürger vertheilt worden, wie im Bankgesetz. Das einige Volk von Brüder, daß wir Deutsche sein sollen und wollen, wird hier in einen Bruder und eine Anzahl Stiefbrüder getheilt und Bruder Johann Traugott Sachse ist und bleibt nach wie vor das unglückselige Röschaulchen.

Mit dem Proces Armin werben wir uns hütten, das Publikum zu ermüden. Plamentlich wollen wir nicht die Urtheile der englischen, französischen, amerikanischen Presse und der Zeitungen der Südsee-Inseln über den Procehausgang selbst anführen, Skritiken, die jetzt massenhaft auftauchen. Auf eines müssen wir aber doch zurückkommen. Die Stellung des Staatsanwalts Tessen-dorf erscheint stark erschüttert. Man spricht von einer Strafverfolgung, die er in Gestalt einer Beförderung zum Appellationsrichter erhalten soll. Hohen Ortes ist man mit seinen juristischen Leistungen nicht zufrieden; die Milde des Urtheils gereicht ihm zum Vorwurf; er hätte, meint man, keine Anklage erheben dürfen, mit der er so gründlich durchfallen konnte, wie Figura zeigt. Damit thut man Herrn Tessendorf, wie uns däucht, Unrecht. Allerdings rechtfertigt die geringe Strafe, die Armin erhielt, nicht entfernt die Drangsalirungen, deren er während der Voruntersuchung ausgeübt war; ebensoviel steht sie im Verhältniß zu dem europäischen Aussehen, den diese causa ostendit verursachte. Wer durfte sich Tessendorf etwas weigern, die Anklage zu erheben? Er hat sein Recht gehabt, sie zu begründen. Nur zeigte sich, daß es ein Unterschied ist, ob der Berliner Staatsanwalt einen Redakteur einer missliebigen Zeitung bei der Parabel nimmt, der bei der Beschränktheit der zu Gebote stehenden Geldmittel nicht solche Aufwendungen zu seiner Vertheidigung machen kann, oder ob der Staatsanwalt einen Posthalter des deutschen Reichs verfolgt, der sich mit den ex-lesesten Köpfen unter den Advoleten Deutschlands garniert. Vor einer so gebiegenen, wahrhaft wissenschaftlichen Vertheidigung zer-

stob die Anklage, die sich einem weniger hervorragenden Angeschuldigten als ein schrecklicher Strick um den Hals gelegt haben würde.

Vom Auslande liegt wenig Belangreiches vor. Die Franzosen haben soeben den Anblick eines Bataillons dar, in das, dichtgeschäart um seine Fahne, eine crepiente Bombe schlägt. Aehnlich waren die Wirkungen des Arminischen Proceses auf sie. Jetzt sammeln sie sich allmählig; Thiers, den Armin in unvergleichlicher Weise als den alten ehregeizigen Gedenk geschilbert hatte, will sich von den Vorwürfen rechtfertigen; die andern Franzosen haben inzwischen das Weihnachts- und Neujahrsgefecht so im Kopfe, daß sie für Politik wenig Sinn mehr zeigen.

Locales und Sächsisches.

Der Pfarrer Richter in Nöhrsdorf hat das Ritterkreuz des Albrechtsordens, der Kreishauptmann von Burgsdorff zu Leipzig das Comthukreuz erster Classe des Sachsen-Ernestinischen Hauses erhalten.

Der lgl. preuß. Regierungs- und Baurath Bormann, Mitglied der Eisenbahndirection zu Saarbrücken, hat das Ritterkreuz des lgl. sächs. Albrechtsordens erhalten.

Ihre lgl. Majestäten, ferner J. lgl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg beehrten gestern abermals das Galanteriewarengeschäft von Louis Herrmann mit ihrem Besuch und machten zahlreiche Einkäufe.

Sur vorbereitenden Einführung des Reichsmünzgesetzes werden bekanntlich die alten Landesilver- und Kupfermünzen eingezogen. Von ersteren waren bis zu Ende des vorigen Monats für 46,146,590 Thaler 21 Silbergroschen 2 Pf. eingezogen, wobei die Münzen der süddeutschen Guldenwährung auch in Thalerwährung umgerechnet sind.

Unter Androhung einer Strafe von 20 Thlr. über Haft bis zu 14 Tagen veröffentlicht der Stadtrath wieder die Bekanntmachung bezüglich des eingetretenden Schneefalls dringend nötigen Reinigens der Trottoirs und Fußwege von Schnee und Eis. Handwirthe haben nicht allein in ihrem, auch im Interesse Alter auf Reinhaltung ihrer Trottoirs zu achten. Die in der Bekanntmachung aufgestellten Bestimmungen sind im Übrigen hinlänglich bekannt.

Die letzte kirchliche Wochennot zeigt 165 Geborene, 126 Gestorbene und 2 Trauungen an.

Eine neue Postordnung tritt nach Anordnung des Generalpostamtes am 1. kommenden Monat in Kraft, wodurch zugleich das bisherige Reglement vom 30. November 1871 seine Gültigkeit verliert.

In den Text der neuen Postordnung, welche im gesammelten Reichspost-Gebiete maßgebend ist, sind auch die neuen wesentlich veränderten Tarif-Bestimmungen aufgenommen und durch die neue Ordnung bisher gebräuchliche posttechnische Bezeichnungen durch deutsche Ueberlegung ersehen worden, doch wird es lange dauern, ehe sich die neuen Bezeichnungen Bahn machen und Eingang finden werden. Hauptsächlich sind folgende Neuerungen hervorzuheben: Recommandirt heißt fortan „Einschreiben“ oder „eingeschrieben“, recommandierte Sendung „Einschreibsendung“, Postmandat „Postauftrag“, Express-Vestellung, Expressbole „Eilbeförderung“, „Eilbote“, Brief-Couvert „Brief-Umschlag“ warum nicht Hülle oder Decke?), poste restante „postlagernd“, Passagier-Billet „Fahrschein“ u. s. w. Die Postbeamten müssen diese Ausdrücke im amtlichen Verkehrsgebrauch gebrauchen und darauf hinwirken, daß das Publikum sich ihrer bediene, dagegen auch die mit den alten Bezeichnungen versendeten Sendungen so behandeln, als ob sie die neuen trügen. Ferner ist das Meistgewicht einer Drucksache auf ein Kilogramm festgesetzt, die Angabe des Wertes einer Sendung in Reichswährung anzugeben. Das Porto (warum ist für dieses Fremdwort nicht „Postgeb.“ gefragt?) für Postkarten beträgt 5 Pfennige, für Drucksachen bis 50 Gramm einschließlich 3 Pf., über 50 bis 250 Gramm 10 Pf., bis 500 Gramm 20 Pf., bis 1 Kilogramm einschließlich 30 Pf.; für Waren-Proben bis zum Gewichte von 250 Gramm und ohne Unterschied der Entfernung gleichmäßig 10 Pf.; die Gebühr für Post-Anweisungen bis 100 Mark 20 Pf., von 100 bis 200 Mark 30 Pf., von 200 bis 300 Mark 40 Pf., die für Postausträge bis 600 Mark 50 Pf. für Sendungen an Einwohner im Iris- und Landestell-Bezirke der Aufgabe-Postanstalt sind zu erheben für frankirte Sendungen, sowie für unfrankirte Dienstbriefe 5 Pf., für andere unfrankirte Briefe 10 Pf. (Einzelwege Abweichungen von dieser Regel sind durch besondere Verfügung geregelt.) Für die Abtragung der im Postwege bezogenen Zeitungen und Zeitschriften sind für jedes Exemplar jährlich zu entrichten, wenn das Blatt einmal oder seltener bestellt wird, sonst für die amtlichen Verordnungsblätter: 60 Pf., für zweit oder dreimal wöchentlich zu bestellende 1 Mark, bei mehrmals aber nicht öfter als einmal täglich zu bestellende 1 Mark 60 Pf., für täglich zweimal zu bestellende 2 Mark. Die Post-Berordnung ist vom 18. d. M. datirt und trägt die Unterschrift des Reichslandlers.

Der sächsische Bundescommissar, Geh. Justizrat Held, ist von Berlin hier eingetroffen, um die Weihnachtsferien im Familienkreise zu verleben.

Verhältnißmäßig bringt der Storch die kleinen Kinder; in der königlichen Enthüllungsanstalt muß er nun gestern Vormittag 11 Uhr gar viele neue Staatsbürger gebracht haben und durch die Eße haben fallen lassen; denn zu jener Stunde sah man einen nicht weniger als 8 Mann starken Zug Störche über dem genannten Gebäude schwelen. Sie kamen aus der Richtung des Manteuffelschen Brauhauses, wo sie sich wahrscheinlich auf zu ihrem schweren Arbeit gestärkt hatten und nahmen ihren Flug nach dem Berliner Bahnhofe.

Der vor Kurzem auf dem Gräflichen Neubau in Wachwitz verunglückte Handarbeiter Werner ist an seinen Verletzungen gestorben.

Auf dem Fleischmarkt nehmen die Preise für einen Feier-

macht, sich zum ersten Festtage einen mürben Hasen oder eine fastige Gans auf den Tisch zu setzen. Letztere stiegen gestern im Preise bis zu 4½ Thlr. Wenn man es auch den Wildpreis- und Geißglückhändlern nicht verargen kann, daß sie die günstige Geschäftsjunktur ausnutzen, immerhin sollte dies mit Maßhalten geschehen, so daß auch der weniger Vermittelte sich einmal mit seiner Familie an einem hohen Festtage ein Glückliches thun kann.

Gestern Mittag glich der pers. Ministerialsekretär Herr R bei einem Ausgange in der Nähe des Polytechnicums aus und erhielt Anschein nach einen Beinbruch.

Gestern Vormittag ist eine Köchin, die in Begleitung eines Hundes den Platz zwischen der katholischen Kirche und Hellwig's Etablissement passirte, von einem Droschenschlitten umgerissen worden, dessen Pferd durch das Gelände des bei ihr befindlichen Hundeschu geworden war. Die Köchin ist zum Glück nicht erheblich verletzt worden.

In einem Garten an der Güterbahnhofstraße ist gestern Vormittag ein unbekannter alter, dem Arbeiterstand angehöriger Mann an einem Baume mittels eines Taschentuches erhängt aufgefunden worden.

Gestern brachte uns ein Baugewerke einen lebenden Schmetterling, der trotz des fußhochliegenden Schnees äußerst munter in einem Neubau der Güterbahnhofstraße umhergeschlittert war. Wie mag der kleine Schäfer wohl hergommen sein?

Unsere häfliche städtische Arbeitsanstalt hat am 20. d. b. den höchsten Tagessstand an Häuslingen seit Jahren gehabt. Es waren 264 Häuslinge (195 männliche, 96 weibliche) an diesem Tage vorhanden.

Wir hatten gestern irrtümlich erwähnt, daß ein Ketten-dampfer zwischen den häfigen Brücken im Elbe feststeht. Dies ist unrichtig und hat unser Berichtsteller die so betroffene Dampfschiff für ein Ketten Schiff gehalten. Die Ketten-dampfer sind sämmtlich seit Montag den 21. d. Abends im Hafen wohlgeborgen.

Ein Kutscher eines häfigen Hoteliers, welcher gestern Vormittag mit einem zweispännigen Wagen auf dem Kohlen-Bahnhofe Kohlen geholt hatte, wurde bei dem Fortfahren aus dem Bahnhofe, als er bemüht war, seine beiden durch das Pfeifen einer Locomotive schaumig gewordene Pferde zu ziegen, zu Boden geschleudert und von dem einen Wagen so verlegt, daß man ihn nach dem Stadtkrankenhaus zu schaffen für gut sand.

Auch in diesem Jahre war seitens der häfigen Elementar- und Volksbildungsbüro, welche eigens zu diesem Zwecke von staatsträglichen Menschenleuten unterstützt wird, einer Anzahl von 400 armen Kindern eine Christbeschreibung bereit gestellt worden. Gestern Nachmittag um 4 Uhr sammelte sich im Gewerbebauhaus Alt und Jung, Vornehm und Gering, um Altmuth an der Freude der beidersten Kinder zu nehmen und an den Hunderten südländischen Gefährten sich mitzuhören. 15 große grüne Lannenbäume mit zahlreichen Eicheln deckten die mit den Geschenken beladenen Säder den ganzen Saal reichenden Tafeln. Da lagen auf jedem Platz recht ansehnliche Gaben; von nützlichen Kleidungs- und Wäsche-stücken, Stiefeln, Schuhen und Blättern bis zu allerlei leichten Kurzartikelchen und Spielzeug. Gegen 5 Uhr erhielten Ihre Maj. die Königin Maria und nahm in der erlebten Loge Platz. Am vorigen Jahre wurden die einschenden Kinder durch die Mutter des Knabenrechters empfangen, diesmal ward das Orchester durch ein Harmonium ersetzt und da dessen Zettel doch nicht so recht durchzutragen vermochten, so ward der erste Vers des Liedes, mit weldem die ganze Versammlung die Tiere einleitete, in einem bedenklichen Klano und Klavino gelungen; im zweiten Vers stärkte sich der Gesang. Herr Pastor Lic. Dr. Oberlin hielt die Ansprache an die Kinder, und wenn man zunächst auch etwas über die auffallend bunte und singende Ansprache verwundert sein könnte, so war die Rede, weil sie sich in berühmter und natürlicher Form hieß, recht geziert, die Versen der Kinder und Knaben zu ergreifen. Werner erzählte von Johanna Hass, dem Dichter des seit 50 Jahren taudringend gelungenen Liedes: „O du süßliche, o du süße, quendringende Weihnachtzeit“, welches die Knaben und Mädchen freudig gejungen hatten und endlich manche lädierte Lehre und Idee an die Geschicht. Nach vollendetem Gesang, während welcher ebenfalls ein kleines Mädchen umspielte, ohne aber bedeutlich unwohl zu sein, ging Ihre Majestät unter den Kindern umher, die ihrerseits mit freudiger Lust die empfangenen Gaben in mitgebrachte Säcke, Klopfsäcken überzog und dergleichen verloren.

Die Direction der Pferdebahn hat wader geläufig um den Schnee zu beflecken, aber natürlich verzögern. Da aber Schlitzen wie Omnibusse bei den häfischen Wegen die Pferde unzählig anstrengen, so läßt die Direction lieber über Spann und nur alle 20 Minuten. Sobald im Wetter Veränderungen eintreten, wird man wieder fahren. Gestern Jahr zu Weihnachten waren 400 Thaler Tagessumme, dies Jahr die mäßigen 200 Thaler. Gestern abends ein kleiner Omnibuswagen für Theate Methe und doch keine Möglichkeit, den Verkehr zu bewältigen.

Zum Landort jener Alte Lehrwand, welche gestern in der Nacht vom 17. zum 18. December d. J. aus einer Handkarre der Wiederholung gestoßen wurde, haben sich die bereits verdeckten Dienstleute erwähnt. Werner erzählte von Johanna Hass, dem Dichter des seit

50 Jahren taudringend gelungenen Liedes: „O du süßliche, o du süße, quendringende Weihnachtzeit“, welches die Knaben und Mädchen freudig gejungen hatten und endlich manche lädierte Lehre und Idee an die Geschicht. Nach vollendetem Gesang, während welcher ebenfalls ein kleines Mädchen umspielte, ohne aber bedeutlich unwohl zu sein, ging Ihre Majestät unter den Kindern umher, die ihrerseits mit freudiger Lust die empfangenen Gaben in mitgebrachte Säcke, Klopfsäcken überzog und dergleichen verloren.

Wit Anfang nächsten Jahres tritt im häfigen Stadt-krankenhaus eine Enthüllung in's Leben, die in ihrer Folge für die Krankenpflege zuverlässiger von dester Wirkung sein wird. Es ist dies die Begründung einer Werkstatt für Knaben, in welchen Frauenpersonen, welche sich der Krankenpflege widmen wollen, dazu, daß sie erforderliche Anleitung und theoretische Unterweisung gegeben wird. Gut dokumentierte Frauenpersonen mittleren Alters, welche gefunden und des Lebens und Schreibens tüchtig sind, können sich dazu bei der Infection des Stadtkrankenhauses melden. Die Dauer des Unterrichts soll 8 bis 12 Monate wählen; die Lernenden sollen während des Unterrichts frei Station im Krankenhaus und außerdem noch eine monatliche Remuneration von 3-4 Thlr. erhalten, müssen sich aber dafür auch als Hilfsarbeiterinnen verwenden lassen. Nach der Lehre als „geprüfte Krankenwärterinnen“ haben dieleiden die nächste Anwartschaft auf Anstellung im Stadtkrankenhaus und den verwandten städtischen Anstalten.

Vorgestern Nachmittag schlich sich ein junger Mensch in Schandau in die unverhoffte Wohnung eines Wohnungsverleiher ein, als sich gerade Niemand in derselben befand, wurde jedoch von der Frau des Eigentümers darin aufgehalten und verhaftet.

schloß, um seinen Rückzug zu decken, die Saalhalle, noch ehe die Frau eingetreten war. Während Peiters nun Rätem schlug und einen Schloß zum Offnen der Thüre verordnete, ließ sie der Spieldame an einigen zusammengeflochtenen Bündeln, in dem Bogis geflochne Kleidungsstück, einem Hemd hinab, entweder glücklich nach dem Bahnhof in Kuppen und fuhr mit dem nächsten Zug nach Dresden ab. Seine Verfolger kamen jedoch bald auf seine Spur, telegraphierten dherher und da der Zug wegen des Schneewetters sich verspätet hatte, so überholte das Telegramm denselben und wurde es so ermbildet, den Dieb mit seinen beiden Bündeln festzunehmen, als er mit dem Bahnzug hier eintraf.

Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, soll die Metzgerbäuerin zum Feldschlößchen hier einen sehr günstigen Abschluß ihres Geschäftsjahrs gemacht haben. Nicht nur, daß der Metzgerbetrieb von 30,000 Thlr. dieser Zahl voll wird, so soll der starke Abschreibungen den Aktionären auch noch eine Dividende von 25 Proc. zu Theil werden. Glückliche Aktionäre des Feldschlößchens! Viva soquens.

Die Chemnitzer Nachrichten schreiben: Der hier in weiteren Kreisen als junger Schauspieler, jetzt durch Erbschaft Rentier gewordene Herr M. berichtet neulich, wie gewöhnlich sein Stammlokal, um den Platz Bacchus im Kreise unserer Freunde, eine "Gasse" zu opern, als pidiglich die neue unterste Gewinnlinie gebracht wird. Es steht darin — und richtig! — da steht es — seine Nummer 82566 auf 10,000 Thaler gewonnen. „Gebatter L., einen Korb Seit!“ ruft das Kind des Glücks auf, und der neue Gewinn wird gebürgt nach gemacht, wie man zu sagen pflegt. — Am anderen Tage fügt unsre Gesellschaft wieder bekanntem. Abermals wird das neue Blatt gebracht; aber „Ach!“ ruft ein Freund unseres M. und liest: „Verlautigung: „Am vorletzen Blatte ist aus Versehen des Herausgebers Nr. 82566 mit einem Gewinne von 10,000 Thalern bestimmt, während es 82569 belassen soll.“ — Der Vater lädt das Blatt hinen. Alle machen eine Miene des Bedauerns und seien erwartungsvoll Herrn M. an. Der aber lädt zufällig weiter und rast wie gestern: „Gebatter L., noch einen Korb Seit; — die Nummer habe ich auch!“

Während der Winteraison wird die Krie den bür in den Niederlanden, auf welche hinauszulernen in jüngerer Zeit allerdings etwas beiderseitig sehr wurde, geschlossen bleiben; dagegen wird am Fuße des Berges H. Gleichen in einem netten Restaurant seinen Gästen mit guten Weinen, Bieren und Speisen bestens aufwartet.

Ein alter Sachse schreibt uns: Nein, hänie, was Sie mandant für nörtsche Gedichten in der Eisenbahn passieren. — Da habt Ihr Sie nicht nach Berne. Wie ich aufziegen bin, da schmeiße se mir w emal à Päckel nach: Ich batte à Päckel vergeben, es war meine Mige drinne — hier wärlich. — Ich greife Sie an mein Kopf, ne, meine Mige hab ich — Päckel hab ich noch feind — da habt Ihr sie wieder, meine is es nich — und ich kann Sie das Päckel wieder rein. — Nu fassen Sie so à paat Herrn in'n Goupe, ich fannie le gerade nich, ich habt bloß so à paat Werte unterwegs mit je geworben. Alle der Zug fertigt, habt mich mir die das Päckel wieder raus: Ihre war das Päckel noch nich, 'müsste doch meine sein — und vier wärlich. — Na, dacht ich, liegen losen, fannie doch das Päckel nich, ich habt Sie's also nich und geb zum Schandamt. Herr Schandamt, sag ich, bleib ich à Päckel, se haben mirsch aus der Eisenbahn nachgemissen, ich hab's zwar wieder reingemisshen, aber q'rade wie der Zug fortging, idomhen ic mesch wieder raus. Meine is das Päckel nich, se meinten, es war eine Mige drinnen, aber meine Mige hab ich. Ja, habt der Schandamt, und macht das Päckel auf, ihre is die Mige freilich nich, des is ja eine Steiermark se mit einer Konfide. Na, sagt er, nehmen se ja nur zweite mit und fragen sie wieder nach, ob wold sich wohl Gener derzeit spazieren. — Nu führ ich Sie neilich wieder nach Jittau zu meinem Sohne, — i, dacht ich, da nimmt gl. ich die Mige mit in'n Bahnhof und fragt den Schandamt, ob sich Gener derzu gefunden hat. Es war Sie aber zu spate reie ich haudam, ich mußte nun fortig und gel'twirken machen, das id mit fortam, und nahm die Mige mit nach Jittau. Mei Schu, that mich da inn Bahnhof erwarten. Guter, fäbt er, was bringt denn da soot à Päckel. Ja, sag ich, das is aber eine nützliche Gedichte und erzähl'n die ganze Sache. Ach, sieht mi soon, Guter, kanns doch das Ding weg. — Nein sag ich, das id see Ding, des is eine Steiermark mit einer Konfide, die der zu mir weggeschlichen. Ich nehme se also mit zu meinem Sohne, dort hab ich se richtig vergessen, und nu liegt Sie das Glas in Jittau. Vielleicht findet sich durch diese Notiz nur der Eigentümer.

Nach einer am 18. December auf Miltitz' Revier (bei Meißen) abgehaltenen großen Jagd wurde in den unterirdischen Räumen der Miltitzer Kallbrüche von den dabei Verheiligten Tafel abgehalten, wobei 300 Kerzen die imposanten Gewölbe erleuchteten.

In Görlitz, wo sich bekanntlich die Trichinose gezeigt hat, sind noch eine große Anzahl von Erkrankungen vorgekommen, ebenso in dem Stadtteil Schönberg und seiner Umgebung. Es hat sich herausgestellt, daß eine Fleischhausrerin trichinenhaltige Wurst und Schinken im genannten Orten vertrieben hat.

Verlaubungen im Handelsregister: Eintragtes die Firma: „A. Bartholomäus u. Co.“, Inhaber: Herr Pionieroffizier Franz Albert Bartholomäus und Herr Kaufmann Friedrich Moritz Peter, beide hier. Die von der Firma: „Bülow u. Koch“ Herrn Julius Claudius Ludwig Grämer ertheilt gewesene Procura ist erloschen, dagegen Herrn Dr. Carl Friedrich Georg Bülow solche ertheilt werden.

Deutschland: Ein schlagendes Beispiel, wie es um das Interesse für wissenschaftliche Euelenforschung auf dem Gebiete der Theologie unter unseren „gläubigen“ Theologen beschaffen ist, steht jetzt A. Th. v. Grimm in einem Nachrufe für den fürtlich (7. December) verstorbene Leipziger Professor der Theologie, Conflanti v. Alschendorf. Dieser hat, außer anderen handschriftlichen Gedächtnisstücken vom höchsten Alter und höchsten Werthe, im Jahre 1859 in einem Kloster am Sinus auch eine handschrift des Neuen Testaments aus dem Anfang des vierten Jahrhunderts entdeckt und für den Kaiser Alexander I. von Russland erworben, welcher mit einem Kostenaufwande von 800,000 Silbertrubel mehrere hundert Exemplare in ganz getreuer Nachbildung herstellen ließ und an alle Universitäten, sowie an die meisten regierenden Familien u. verfehlte. Im Jahre 1863 sandte der Kaiser auch ein Exemplar an seinen Onkel, den Prinzen Karl von Preußen, welcher es sechs Wochen in Grimm's Wohnung ausstellen ließ. Die Ausstellung wurde in allen Zeitungen täglich angekündigt. Und wer erschien von all den Glaubenshelden im großen Berlin? Etwa der Hoftheologe Hoffmann, welcher selbst bei Alexander v. Humboldt's Begegnung die Bemerkung nicht unterschlagen konnte, daß Humboldt doch den rechten Glauben nicht gehabt habe? Oder der alles dominirende Gentiloberg, welcher auch ohne Gott sich unfehlbar wußte? Oder der große Knabe, der in seinem Glauben nicht bloß Verse verlesen, sondern sogar die Sonne um die Erde bewegen kann? Keiner dieser Herren erschien, um das Geheim zu lernen, was soart für jede wissenschaftliche Bearbeitung des neutestamentlichen Grundtextes die Grundlage bilden müsse. Nur ein Prediger erhalten: daß war der vielversetzte Sydow.

O Paule, O Paule! Diese Worte, welche Graf Harry Klemm einem Erklare des Reichstags als Handklemmer überzeugt hat, haben deßgleich ihres Ursprungs mancherlei Auslegung erlaubt. Sie sind ein Cital aus der Apostelgeschichte, Kapitel XXVI, Vers 24. Die Stelle lautet: „Da er aber solches zur Verantwortung gab, sprach Festus mit lauter Stimme: Paule, du kaest; die große Kunst macht dich rasend.“

Die Mahnung des Polizeipräfekts, Fürst Bismarck möge seine Ausgabe nicht machen, ohne dasselbe vorher in Kenntniß zu legen, weil eine Überwachung zu seiner Ehre selbst notwendig sei, hat den Fürsten überaus ergriffen. Er hat einem ihm nahestehenden Abgeordneten gegenüber die Stimmung geschildert, der er notwendig bei dem Gesetz verfallen müsse, daß solche Mahnregeln ihr ihn, den Reichskanzler, in der Hauptstadt des deutschen Reiches notwendig seien — nach einer mehr als zwölfjährigen amtlichen Wirklichkeit! Ob demnach die Berliner Polizei nicht besser gehan hätte, die ihr nördlich erscheinenden Schritte zu thun, ohne den Fürsten Bismarck davon in Kenntniß zu legen, sofort die darüber erhoben werden sollten, was folgende Blätter gestellt. Deßgleich des Einverständes, den die Annahme der Resolution überredet gemacht hat, mag andererseits erwidern werden, daß der sogenannte Diner der Feldmarschall Wolke mehreren Freunden die Ansicht ausdrückt, der Reichskanzler nehme diesmal, seiner Aussicht nach, die Sache zu tragisch.“ Auch Wolke war es in der Sitzung selbst in der That zurückgedrängt worden, daß Wort zu ergreifen, weil man seine, eben genugend erklärte Reizbarkeit zu fürchten schien, und weil am Ende des Buntentages eigentlich niemand an der Annahme der Bester-lichen Befreiung zweifelte.

Die aus Berlin englischen Blättern gemeldete Nachricht, daß die deutschen Kanonenboote „Altatros“ und „Nautilus“ auf Veranlassung der Beliebung des deutschen Schiffes „Graf“ durch die Karlisten die Ordre erhalten hätten, an der spanischen Küste zu bleiben und Genugthuung zu fordern, ist vollkommen unbegründet. Niemand weißt es bei den getroffenen Diplomaten, und haben demgemäß die betreffenden Kanonenboote Spanien bereit am 10. resp. am 20. ds. Mon. verlassen.

Österreich: Die „Presse“ heißt nach Wiedergabe des Urteilsverfahrens gegen den Grafen Stein mit, daß ihr während des Prozesses 20,516 Worte telegraphiert wurden und ihr Verhandlungsräte spricht in einer besonderen Erklärung den Beamten des Berliner Telegraphenamtes einen unglaublichen Dank auf für ihre große und correcte Verfehrung seiner Telegraphie.

Gesang zu verdanken haben. Die Verurteilten nahmen nach der durch Herrn Vollmeister Beyer ausgeschickten Ueberzeugung den Urtheilsprozeß mit großer Ruhe entgegen.

— Deutsches Gerichtsblatt am 22. December. Vor dem Schöpfergericht, unter Vorst. des Herrn Appellationsrichters Edlinger, stand heute der vorjährige Stadt-Gerichts-Custos Leopoldus Gustav Ehrenberg vor der, 45 Jahre alt und seit 1851 in städtischen Diensten wegen Unterschlagung, Gehilfe zu widerstreiten und Begünstigung. Als Staatsanwalt trat Herr Staatsanwalt Richter, die Vertheidigung Herr Abb. Bräuer und als Vertreter des Stadtrathes, der als Aufsichtspartei auftrat, war Herr Abb. Gottschalk erschienen. Auch in diesem Blatte ist schon früher davon Mittheilung gemacht worden, daß nach dem Tode des am 3. Januar 1873 verstorbenen Gastricus Alstern, neben seinem Ehrenberg seit Jahren in der gleichen Stadtsteuer-Einschätzung am ersten Gesetz für Geldoblig. Erb- und Wasserzinsen, Bürgermeister und Mairestellenzinsen als Controleur fungierte, sich ein Gassenfest von ca. 7000 Thlr. vorland. Nach der Entdeckung dieses Defizits ward natürlich auch Ehrenberg als Controleur sofort dingend verdächtigt und am 3. Juli 1873 entlassen und in Untersuchung gezogen. Der Eintritt, welchen der Angeklagte heute wahrhaft, ist ein für ihn sprechender; man sieht's ihm an, daß er das Trautige seiner Lage schwerlich ablehnen und daß er nicht ohne Reue an seine Verleumdungen denken mög. Er ist angeklagt und auch überführt worden, nicht nur Jahre lang mit vollständiger Kenntniß der Unterschlagungen Alsterns diese unterschlägt und begünstigt zu haben, zu welchem Zwecke er mit dem Benannten geheime Journale führte, sondern auch ungefähr 450 Thaler sich selbst rechtswidrig angezogen zu haben. In letzter Einsicht steht er nur 80 Thlr. etwa 100 Thlr. zu, will dagegen aber aus seinem Besitz schon früher nach und nach etwa 130 Thlr. zur Deckung von Alstern begangener älterer Unterschlagungen verwendet haben. Er steht an, daß anfänglich Alstern auf ihn einen imponierenden Eintritt gemacht habe, daß er mit ihm auf collegial-streunthaftlichem Fuße gestanden und daß er erst nach und nach durch, daß er, was sein Amt war, Bekanntes erinnerte, die dann Urtüchtungen brachten, von den Unterschlagungen Kenntniß erhielt. Seine Lage sei eine schreckliche gewesen. Er war jung, Alstern ihm gegenüber dominant, er immerhin in gewisser Abhängigkeit von demselben. Alstern hat natürlich um Schreven und verschaffte Ehrenberg, daß er den Defekt schaffen werde; Ehrenberg war schwach, hoffte auf Deckung und schwieg. Jetzt war er Missbraucher und das pflichtwidrige Schwören konnte er nur noch unter eigener Gefahr drehen. Gemeinsame Schuld ist das beste Bündnis, so arbeitete er also in trauriger Freude mit Alstern weiter und durchlebte, wie er glaubhaft versichert, die qualvollsten Stunden. Auf die Einzelheiten der komplizierten Unterschlagungen, die förmlich systematisch von Kirchen und Ehrenberg betrieben wurden, können wir nicht eingehen, nur sei erzählt, daß sogar in den Tagblättern einzelne Personen als tots nicht, dabei aber die Steuern von diesen lediglich Todten ruhig weiter erhoben wurden. So war versichert der als Sachverständiger Zeuge anwesende Oberstaatsanwalt Zimmermann, daß das von den beiden geführte Journal, in welches sie alle Ereignisse einztrugen, von denen die Steuern unterschlagen und die sie dann in den offiziellen Tabellen weggliessen, eine Entdeckung bei den vorabreitsmäßigen Ableserungen sowohl, als bei den geheimen Revisionen unmöglich gemacht habe; aber, sollte man, durch diesen Betrug belehrt, nicht von nun an die Revisionen mit noch mehr Umsicht und vielleicht öfter und eingehender zu bewirken ver suchen? Sollte es kein Revisionssmittel geben, so Jahre lange Unterschlagungen unmöglich zu machen?

Schließlich ward Ehrenberg, nach geistvoller Vertheidigung Seiten des Herrn Bräuer, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 100 Thlr. Strafe verurteilt, dem Stadtrath den Beitrag von 45 Thlr. 3 Mrz. 1874. — Witterungs-Beobachtung am 23. December, Abb. 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Böhl hier: 27 Paris. Zoll 9 1/2 P. seit gestern 3 P. gestiegen). — Thermometer nach Beaumur: 3 Grad über Null. — Die Schloßhurmühle zeigte Nordwest Wind. Himmel klar.

Globuschein Dresden, 22. Decr., Mitt.: 160 Cent. unter 0. Treibels.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich: Ein schlagendes Beispiel, wie es um das Interesse für wissenschaftliche Euelenforschung auf dem Gebiete der Theologie unter unseren „gläubigen“ Theologen beschaffen ist, steht jetzt A. Th. v. Grimm in einem Nachrufe für den fürtlich (7. December) verstorbene Leipziger Professor der Theologie, Conflanti v. Alschendorf. Dieser hat, außer anderen handschriftlichen Gedächtnisstücken vom höchsten Alter und höchsten Werthe, im Jahre 1859 in einem Kloster am Sinus auch eine handschrift des Neuen Testaments aus dem Anfang des vierten Jahrhunderts entdeckt und für den Kaiser Alexander I. von Russland erworben, welcher mit einem Kostenaufwande von 800,000 Silbertrubel mehrere hundert Exemplare in ganz getreuer Nachbildung herstellen ließ und an alle Universitäten, sowie an die meisten regierenden Familien u. verfehlte. Im Jahre 1863 sandte der Kaiser auch ein Exemplar an seinen Onkel, den Prinzen Karl von Preußen, welcher es sechs Wochen in Grimm's Wohnung ausstellen ließ. Die Ausstellung wurde in allen Zeitungen täglich angekündigt. Und wer erschien von all den Glaubenshelden im großen Berlin? Etwa der Hoftheologe Hoffmann, welcher selbst bei Alexander v. Humboldt's Begegnung die Bemerkung nicht unterschlagen konnte, daß Humboldt doch den rechten Glauben nicht gehabt habe? Oder der alles dominirende Gentiloberg, der in seinem Glauben nicht bloß Verse verlesen, sondern sogar die Sonne um die Erde bewegen kann? Keiner dieser Herren erschien, um das Geheim zu lernen, was soart für jede wissenschaftliche Bearbeitung des neutestamentlichen Grundtextes die Grundlage bilden müsse. Nur ein Prediger erhalten: daß war der vielversetzte Sydow.

O Paule, O Paule! Diese Worte, welche Graf Harry Klemm einem Erklare des Reichstags als Handklemmer überzeugt hat, haben deßgleich ihres Ursprungs mancherlei Auslegung erlaubt. Sie sind ein Cital aus der Apostelgeschichte, Kapitel XXVI, Vers 24. Die Stelle lautet: „Da er aber solches zur Verantwortung gab, sprach Festus mit lauter Stimme: Paule, du kaest; die große Kunst macht dich rasend.“

Die Mahnung des Polizeipräfekts, Fürst Bismarck möge seine Ausgabe nicht machen, ohne dasselbe vorher in Kenntniß zu legen, weil eine Überwachung zu seiner Ehre selbst notwendig sei, hat den Fürsten überaus ergriffen. Er hat einem ihm nahestehenden Abgeordneten gegenüber die Stimmung geschildert, der er notwendig bei dem Gesetz verfallen müsse, daß solche Mahnregeln ihr ihn, den Reichskanzler, in der Hauptstadt des deutschen Reiches notwendig seien — nach einer mehr als zwölfjährigen amtlichen Wirklichkeit! Ob demnach die Berliner Polizei nicht besser gehan hätte, die ihr nördlich erscheinenden Schritte zu thun, ohne den Fürsten Bismarck davon in Kenntniß zu legen, sofort die darüber erhoben werden sollten, was folgende Blätter gestellt. Deßgleich des Einverständes, den die Annahme der Resolution überredet gemacht hat, mag andererseits erwidern werden, daß der sogenannte Diner der Feldmarschall Wolke mehreren Freunden die Ansicht ausdrückt, der Reichskanzler nehme diesmal, seiner Aussicht nach, die Sache zu tragisch.“ Auch Wolke war es in der Sitzung selbst in der That zurückgedrängt worden, daß Wort zu ergreifen, weil man seine, eben genugend erklärte Reizbarkeit zu fürchten schien, und weil am Ende des Buntentages eigentlich niemand an der Annahme der Bester-lichen Befreiung zweifelte.

Die aus Berlin englischen Blättern gemeldete Nachricht, daß die deutschen Kanonenboote „Altatros“ und „Nautilus“ auf Veranlassung der Beliebung des deutschen Schiffes „Graf“ durch die Karisten die Ordre erhalten hätten, an der spanischen Küste zu bleiben und Genugthuung zu fordern, ist vollkommen unbegründet. Niemand weißt es bei den getroffenen Diplomaten, und haben demgemäß die betreffenden Kanonenboote Spanien bereit am 10. resp. am 20. ds. Mon. verlassen.

über die Fortschritte der Bonapartisten auf 14 Tage suspendirt werden.

Spanien: Das Manifest des Brinzen Alphonso von Asturien, Sohn der Isabella, ist nunmehr veröffentlicht. Dasselbe spricht sich für die konstitutionelle Monarchie aus und führt aus, daß der Brin in Folge der Abdication der Königin Isabella der einzige Regentant des monarchischen Reiches, vorbehaltlich der Zustimmung des Cortes sei. Schließlich wird hervorgehoben, daß der Brin und die Nation in der Ueberzeugung übereinstimmen, daß Spanien seinen Patriotismus und die liberales Regierungssystem derwähnen und den katholischen Glauben festhalten möge.

Die militärischen Operationen gegen die Karisten sind wegen beständigen Sieges, durch das alle Gebirgswege schon seit 6 Tagen unzugänglich geworden sind, eingestellt. Mehrere Eisenbahngesellschaften auf der Nord- und auf der Ostbahn sind durch den Sonderfall aufgebaut worden.

Afrika: Der englischen Regierung ging ein Schreiben Cameron's aus Kamerun bei Unfalltod vom 14. Mai zu, welches sich hauptsächlich über den Slavenhandel verstreicht. Dem Zeugniß des eingedorenen zufolge steht der Slavenhandel am Zusammen und in der ganzen Umgegend in vollster Blüthe. Viele weiße Händler, vermutlich Spanier und Portugiesen, sammeln vom Gongo dorthin. Ein Sklave kostet fünf (L.) daher es viel wohlfester ist, Sklaven zu kaufen als Träger zu mieten. Cameron traf viele verdächtige Werkstätten an, deren Einwohner als Slaven fortgeführt waren. Er beschreibt, die an sich sehr lobenswerthe Unterordnung der Slavenaustube zur See werde den Slavenhandel desto mehr anregen, wenn dagegen nicht Vorbeugungen getroffen werden. Als einzige wirksame Gegenmaßregel empfiehlt er die Auskleidung der Sträfen, die leicht ausführbar sei, namentlich zu Wasser. Für die Errichtung von Handelsbestrebungen stehen freilich Ausichten vorhanden, da Binnenschiffe vorhanden sind, die sich zur Ausfuhr eignen.

Penistleton.

— H. Der Tonkunstverein hat mit der Eröffnung seiner Productionssaison dieses Jahr länger als sonst gewartet, und über bei seinem ersten Concert die Begehrte seiner Tendenzen vollständig versammelt und zu freudigem Besuch aufgelegt. Vereine kläfflicher und kulturstiftender Tendenzen wirken in Stil und Ausführung, ohne leidbare Inszenirung. Aber betrachte man nur die Reihe musikalischer Aufführungen des Dresdner Tonkunstvereines, der seinen ganzen Entwicklung nach in Deutschland und darüber hinaus verstreicht über den Slavenhandel verstreicht. Dem Zeugniß des eingedorenen zufolge steht der Slavenhandel am Zusammen und in der ganzen Umgegend in vollster Blüthe. Viele weiße Händler, vermutlich Spanier und Portugiesen, sammeln vom Gongo dorthin. Ein Sklave kostet fünf (L.) daher es viel wohlfester ist, Sklaven zu kaufen als Träger zu mieten. Cameron traf viele verdächtige Werkstätten an, deren Einwohner als Slaven fortgeführt werden. Er beschreibt, die an sich sehr lobenswerthe Unterordnung der Slavenaustube zur See werde den Slavenhandel desto mehr anregen, wenn dagegen nicht Vorbeugungen getroffen werden. Als einzige wirksame Gegenmaßregel empfiehlt er die Auskleidung der Sträfen, die leicht ausführbar sei, namentlich zu Wasser. Für die Errichtung von Handelsbestrebungen stehen freilich Ausichten vorhanden, da Binnenschiffe vorhanden sind, die sich zur Ausfuhr eignen.

— H. Der Tonkunstverein hat mit der Eröffnung seiner Productionssaison dieses Jahr länger als sonst gewartet, und über bei seinem ersten Concert die Begehrte seiner Tendenzen vollständig versammelt und zu freudigem Besuch aufgelegt. Vereine kläfflicher und kulturstiftender Tendenzen wirken in Stil und Ausführung, ohne leidbare Inszenirung. Aber betrachte man nur die Reihe musikalischer Aufführungen des Dresdner Tonkunstvereines, der seinen ganzen Entwicklung nach in Deutschland und darüber hinaus verstreicht über den Slavenhandel verstreicht. Dem Zeugniß des eingedorenen zufolge steht der Slavenhandel am Zusammen und in der ganzen Umgegend in vollster Blüthe. Viele weiße Händler, vermutlich Spanier und Portugiesen, sammeln vom Gongo dorthin. Ein Sklave kostet fünf (L.) daher es viel wohlfester ist, Sklaven zu kaufen als Träger zu mieten. Cameron traf viele verdächtige Werkstätten an, deren Einwohner als Slaven fortgeführt werden. Er beschreibt, die an sich sehr lobenswerthe Unterordnung der Slavenaustube zur See werde den Slavenhandel desto mehr anregen, wenn dagegen nicht Vorbeugungen getroffen werden. Als einzige wirksame Gegenmaßregel empfiehlt er die Auskleidung der Sträfen, die leicht ausführbar sei, namentlich zu Wasser. Für die Errichtung von Handelsbestrebungen stehen freilich Ausichten vorhanden, da Binnenschiffe vorhanden sind, die sich zur Ausfuhr eignen.

— Eine kleinstädtische Theater-Revolution hat am Holztheater zu Altenburg stattgefunden. Der Verlust liest sich deßgleich röhrend. Die Mitglieder des Holz

Donnerstag, den 21. December 1874.

lang, den Wasserstand zu erreichen, welcher sobald zur Woge nach der Seumstraße und am Morgen nach dem Volksmarkt abgesetzt wurde. Die angekommene Flut machte in ihre Böschung getragen und sofort ärztliche Hilfe herbeigefordert werden. Wie der "Dresdner Bote" berichtet, hat Ende November ein furchtbares Sturm auf dem Ussowischen Meers gewütet und viele Opfer gefordert. So gingen 40 West von Taganrog Schiffe mit der ganzen Besatzung (auf einem Rettungsbootzettel des Schiffers Tanguil allein 21 Mann) vor den Augen der Zuschauer, in die Nähe der vor Anker liegenden Dampfer zu Grunde, weil der furchtbare Wellengang alle Hilfe unmöglich machte. Die Besatzung der Barke des Kaufmanns Storoshenko, 9 Mann stark, klammerte sich an die drei Plätze des schreitenden Hafzeugs, 4 wurden sofort durch die Sturzwellen losgerissen und ertranken, auch Storoshenko stand darauf seinen Tod in dem Aufruhr der Elemente. Die 4 Überlebenden wurden 10 Stunden später noch glücklich von einem kleinen Polnischen Dampfer aufgenommen. Eine andere Kornbarke verlor näher nach Taganrog zu. Man dort noch von vielen ähnlichen Unglücksfällen in der Sturmacht.

* Die ältesten Einwohner Montevideo erinnern sich nicht, je einen schwereren Sturm erlebt zu haben, als denjenigen, welcher am 3. November verübt und der zu Wasser und zu Lande einen Schaden von mehr als 100,000 Pfd. St. anrichtete. Die Südspitze der Stadt, weil der Wind des atlantischen Oceans ausgelegt, hat am meisten gelitten. Hafenmäme wurden fortgeschwungen, Batterien und Schanzen zerstört, Dampfer versenkt, Lagerhäuser und Mauern fortgerissen, Schiffe auf den Strand gestrichen, alles durch die Gewalt der Wellen, die an einigen Stellen so stürmisch gebaut haben, daß kaum ein Erdbeben hätte ihnen können. Schwere Stein- und Betonmauern wurden weit in die Stadt hinausgeschleudert, die Eisenbahn nach dem Puerto stellenweise ganz zerstört. Von dem Maua Trockendock wurden die letzten Schleusen fortgeschleudert, und ein in dem Dorf liegender Kriegsdampfer verschwand unter Wasser. Es war ein eindrucksvolles Schauspiel, wenn die Wogen ihren Schaum 200 Yards über die Häuser schwangen und mit Gewalt sich gegen die Mauern wälzten. Die Gashütte war in Gefahr, fortgeworfen zu werden, ebenso die Badeanstalt, welche 12 Fuß unter Wasser gelegen wurde und aus der Mitte, Thüren, Kochutensilien &c. von den Wogen herausgeworfen wurden. Die ganze Küste ist mit Trümmern von Schiffen, Hafenwerken, Lagerhäusern &c. bedeckt. Die Batterie von Port Rio ist fortgeschwungen, der größte Theil der Dampflandungsplätze und der Hafenmäme ebenfalls, u. a. der große Playavallenbrecher, trotzdem derselbe so fest gebaut war, daß er Hunderte von Jahren hätte halten können. Menschen sind glücklicherweise nur verletzt worden, wenngleich umgekommen; bislang ist erst eine Leiche angetrieben, doch steht man, doch mehr aufständisch, zu verlauten bei C. Reichardt, Schlossgasse 19, 11.

* Nähmaschinen in bester vorsichtiger Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Vager von Nähmaschinen, Jowit u. Nadeln.

* Nähmaschinen aller Systeme empfiehlt in besten Fabrikaten die Nähmaschinen-Fabrik R. Löhse, Dresden, Hauptstraße 16. Vager von Zwirn, Nadeln und Maschinendielen.

* Photographic W. Berndt, 1. Joop u. Siepe, Pragerstraße 18. Aufnahmen bis Lebensgröße von 10—30 Uhr.

* Auf Duxer beste Salenkohle der Peter und Paul-Zeche und Burgker Steinkohle zu billigen Preisen und Garantie für richtiges Maß in ganzen Körnern, 1/2 und 1/4 Körner, sowie Heltoliter werden Bestellungen angenommen in der Lieferstätte: Bergstraße, neben dem Hause Nr. 53.

* Korbwaren und Kinderwagen empfiehlt billigst Oscar Merz, Birnbaumstraße 50.

* Glaser-Diamante, eines Fabrikat von gros & en detail. Garantie für haltbare Fassung ganzer Steine, Taschenmessier mit Diamanten zum Glasmachern, Werkzeug roher Steine, Anwendung alter Diamanten. Theodor Adam, Scheffelstraße 22.

* H. Egarren-Etuis, Portemonnaies, Briletsachen, Briefmappen, Photo-Albums, Reisekästen, Feuerzeuge u. dergl. Baugländer, Foto-Albums, Portemonnaies, Feuerzeuge, Contobücher in schönster Auswahl, selde, billige Waren, empfiehlt J. H. Richter, Buchbinderei, Neumarkt, an der Ecke des Alten Marktes.

* Für Weihnachten. Große Auswahl und das Neueste in den feinsten und reichsten Puppenjassen, Puppenkleidern, Puppenstuben, Puppenbettchen, Puppenvergarnituren, sowie Damen- und Kinderbüsten in jedem Stoff und jeder Größe. Kinderische, Kinderzeuge, Taufstühle, Taufhäuschen, Häkelgarmenten und Schuhdecken, findet man auf der Weihnachtsausstellung der Geschäftsführer und Verleger der "Gesellschaft für die Kunst und Industrie" im Wintertheater, Berlin, 1874.

* Ein bereutes Gründlerleben hat in Wien einen Abschluss gefunden. Franz Salis Rathner, leitender Director der Commercial-Gesellschaft, ist wegen Verbretthandlung des Betriebs verhaftet worden. Verlagter Director erwangt sich seine ersten Gründungs-Vorberichte bei dem bekannten Central-Bauverein, dessen Leiter zu mehreren Jahren schwerer Strafe verurtheilt wurden. Rathner war der erste Director des Central-Bauvereins. Als dieser ein trauriges Ende zu nehmen drohte, verließ er das sinkende Schiff und ging nach Graz, wo er eine Versicherungs-Gesellschaft unter der Firma "Stura" gründete. Es wurden lädiere Bureau's errichtet und auch "Geschäfte" gemacht, bis Herr Rathner eines schönen Tages aus Graz verschwand und seine dortige Gründung zu Grunde geben ließ. Glorre Zeit war der Edle verschollen, bis er in diesem Sommer wieder sein Glück als Gründer in Wien verlor. Zuerst "schw." et eine Wiener Spar- und Credit-Gesellschaft, die er an einen anderen Director für einige Prozent Nutzen abtrat, und hierauf gelang es ihm, mit einigen vorstädtischen Kaufleuten eine Commercial-Gesellschaft zu richten, die er derart verwalte, daß das Stratgericht sich veranlaßt sah, wider ihn die Anklage auf Betrug zu erheben. Das weitere wird die Schlussverhandlung bringen. Franz Rathner ist nun der vierte Director, über den die Geschworenen das lezte Wort zu sprechen haben werden.

* Ein wichtiges Ereigniss in der Londoner City ist der Eintritt eines Herzogs von Argyll, eines Bruders des Marquis of Ormonde, des Schweißherren des Königs, in die Stelle eines Botschaftsmasters. Es ist ferner erwünscht die Stadt, welche die Spieldienst einer so vornehmen Familie zu diesem Schritte bestimmt hat, denn er besitzt ein Vermögen, von dessen Einkommen er fürstlich leben kann; der Herzog folgt vielmehr bei der Wahl des neuen Vertrags lediglich seiner Neigung.

* Benutzt durchgangs-Monument. In der Westminster-Abtei in London soll ein Monument zur Vererozung der ersten Beobachtung des Vorüberganges der Venus im Jahre 1639 durch den Geistlichen Petrus Horrocks in Hoole errichtet werden.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Stolle in Dresden.

* Augenheilanstalt von Dr. K. Weller sen., Victoriastraße Nr. 4. (Sprechtzeit von 10—12 Uhr.)

* Heilanstalt mit Privatklinik für chirurgische, Haut- und spez. syphilitische Krankheiten. Anmeldungen und Consultationen täglich von 11 bis 12½ Uhr, Montags von 10 bis 11 Uhr für Unbediente, Johannisstraße 2, II. Prospekt gratis. B. Brand, Dr. med. O. Schomburg, Dr. med.

* Dr. med. Josse, Wilddruckerstr. 38, III. Sprechtzeit für Geheim-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—5.

* Dr. med. Blau, vom. Arzt heißt Syphilis, Schleimf. Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch drieselber, Friedelsstraße 51, Ep. 10—12, 3—4.

* Dr. med. R. Koenig, II. Brüderg. 10, 2. Sprecht. Gesell., Haut- u. Halskr. 9—11, 1—4. Mittwoch. und 7—8. Abends.

* Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Galerntestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: A. C. Voigt, früher Assistent im 3. Vazareish.

* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt, Gesell. u. Hautarzt, Sprecht. 8, II. Sprecht. 8—10 Uhr, 12½—4 Uhr.

* Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines formalen Hospital-Ärztes der Armeec. (auch Geburtsh.) Breitestr. 1, 3. Et., von 9—1 Uhr. (Schreiber und müllerd. Cur.)

* Med. pract. Aischendorf, Alstertengasse 1. Galerntestraße 13 b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

* Dr. Rossberg, pract. Arzt, Geburtsärztler, Chirurg und Augenarzt, Martinistraße 7, II. Et.

* Zahnärztler Jean Schlosser, Rosmarinstraße 1, II. Et. Gieße der Schloßstraße, empfiehlt sich zum kommerziell. Einlegen künstl. Zahne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Befestigung neußer und rheumatischer Zahnschmerzen.

* Chirurgie. Operateur F. Beyold und Grau, Medergasse 25, empfiehlt sich zur gänzlichen geläufig- und schnelleren Operation, ohne scheinende Instrumente.

* Geschlechts- u. Hautoberkrankheiten heißt Schonell, Fischer u. geschäftsf. Kleiner, a. Salzgasse 16, II., zu sprechen bis 8 Uhr.

* Damen finden in ihrer Niederkrift Aufnahme unter Beratung bei Oedamme K. Wohl, Dresden, am See 14, II.

* Der ärztliche Hausherrn. Diese Zeitschrift, bearbeitet von anerkannten Ärzten und Naturforschern, beschäftigt sich mit Gesundheitslehrer, der Selbstbehandlung des Körpers, mit Kenntnis von Krankheitszuständen und Heilmethoden, kurz mit dem Fortwärts in der Gesundheitswissenschaft. — Die darin enthaltenen lehrreichen Artikel nebst „Offener Correspondenz“ haben schon vielen Verdienst den richtigen Weg zur Gesundheit, die geeignete Hilfe, gezeigt. Der „Hausherrn“ wird für 4 Mark — 40 Gr. jährlich frei in's Haus geleitet, Jahrgang 1873 kostet für 3,5 Ml. — 35 Gr. — Probezahlen sind gratis zu bezahlen und Abonnements-Anmeldungen werden angenommen von der Redaktion Reinhardtstraße 4, zweite Etage. (Man abonnirt auch bei jeder Postanstalt.)

* Pleimes Kolin. Kräuter-Essenz verhindert sofort das Ausschlüpfen und bei regelmäßiger Verwendung das fruchtlose Ergrauen der Haare, erzeugt leicht auf lähmenden Stellen vollen Frühling, Ausschlag und ist bei Kopftrocken eine wahre Wohlthat. Preis à fl. 1, 2 und 3 Mark. Kleinstes Depot für Deutschland und Österreich in Dresden: Frauenstraße Nr. 10. Oscar

Baumann's Parfümerie, Kannen- und Büstenhandlung.

* Alle offenen, selbst veralteten Schäden, Alterbrandfalter, Brand, Brandrose, Blütlaut, Blumenrose, Schwamme, Krebsgräbchen, Blattrose, Blütlaut, Blütenrose, alle Bruchsäden u. i. w. finden gründliche und sichere Heilung bei Franz Thomas, Erfinder des Brandwundenwassers. Dresden, unter Wittenbrückstraße 4, 1. Et.

* Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5a, II., beim Hörchner Th. Berndt. Durch viele Witze und Erfindung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu befreiten: Haut, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Rückfall der Narbenkr. Offene Wunden, Krebszellen, schwierige Frauenschrankheiten, Unterleibskräfte, Weißblut. Alles in kurzer Zeit ohne Quacksalber, Hamorrhoidal, Blasenkrampf, Drüs, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Ep. 9—11, 2—4. Auswärtig ähnlich.

* Brüchelnde finden in schwärmenden Fällen noch schwere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Wittenbrückstraße 24.

* Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei C. Reichardt, Schlossgasse 19, 11.

* Nähmaschinen in bester vorsichtiger Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Vager von Nähmaschinen, Jowit u. Nadeln.

* Auf Duxer beste Salenkohle der Peter und Paul-Zeche und Burgker Steinkohle zu billigen Preisen und Garantie für richtiges Maß in ganzen Körnern, 1/2 und 1/4 Körner, sowie Heltoliter werden Bestellungen angenommen in der Lieferstätte: Bergstraße, neben dem Hause Nr. 53.

* Korbwaren und Kinderwagen empfiehlt billigst

Oscar Merz, Birnbaumstraße 50.

* Glaser-Diamante, eines Fabrikat von gros & en detail.

Garantie für haltbare Fassung ganzer Steine, Taschenmessier

mit Diamanten zum Glasmachern, Werkzeug roher Steine, Anwendung alter Diamanten. Theodor Adam, Scheffelstraße 22.

* H. Egarren-Etuis, Portemonnaies, Briletsachen, Briefmappen, Photo-Albums, Albums, Reisekästen, Feuerzeuge u. dergl. Baugländer, Foto-Albums, Portemonnaies, Feuerzeuge, Contobücher in schönster Auswahl, selde, billige Waren, empfiehlt J. H. Richter, Buchbinderei, Neumarkt, an der Ecke des Alten Marktes.

* Für Weihnachten. Große Auswahl und das Neueste in den feinsten und reichsten Puppenjassen, Puppenkleidern, Puppenstuben, Puppenbettchen, Puppenvergarnituren, sowie Damen- und Kinderbüsten in jedem Stoff und jeder Größe. Kinderische, Kinderzeuge, Taufstühle, Taufhäuschen, Häkelgarmenten und Schuhdecken, findet man auf der Weihnachtsausstellung der Geschäftsführer und Verleger der "Gesellschaft für die Kunst und Industrie" im Wintertheater, Berlin, 1874.

* Ein bereutes Gründlerleben hat in Wien einen Abschluss gefunden. Franz Salis Rathner, leitender Director der Commercial-Gesellschaft, ist wegen Verbretthandlung des Betriebs verhaftet worden. Verlagter Director erwangt sich seine ersten Gründungs-Vorberichte bei dem bekannten Central-Bauverein, dessen Leiter zu mehreren Jahren schwerer Strafe verurtheilt wurden. Rathner war der erste Director des Central-Bauvereins. Als dieser ein trauriges Ende zu nehmen drohte, verließ er das sinkende Schiff und ging nach Graz, wo er eine Versicherungs-Gesellschaft unter der Firma "Stura" gründete. Es wurden lädiere Bureau's errichtet und auch "Geschäfte" gemacht, bis Herr Rathner eines schönen Tages aus Graz verschwand und seine dortige Gründung zu Grunde geben ließ. Glorre Zeit war der Edle verschollen, bis er in diesem Sommer wieder sein Glück als Gründer in Wien verlor. Zuerst "schw." et eine Wiener Spar- und Credit-Gesellschaft, die er an einen anderen Director für einige Prozent Nutzen abtrat, und hierauf gelang es ihm, mit einigen vorstädtischen Kaufleuten eine Commercial-Gesellschaft zu richten, die er derart verwalte, daß das Stratgericht sich veranlaßt sah, wider ihn die Anklage auf Betrug zu erheben. Das weitere wird die Schlussverhandlung bringen. Franz Rathner ist nun der vierte Director, über den die Geschworenen das lezte Wort zu sprechen haben werden.

* Ein wichtiges Ereigniss in der Londoner City ist der Eintritt eines Herzogs von Argyll, eines Bruders des Marquis of Ormonde, des Schweißherren des Königs, in die Stelle eines Botschaftsmasters. Es ist ferner erwünscht die Stadt, welche die Spieldienst einer so vornehmen Familie zu diesem Schritte bestimmt hat, denn er besitzt ein Vermögen, von dessen Einkommen er fürstlich leben kann; der Herzog folgt vielmehr bei der Wahl des neuen Vertrags lediglich seiner Neigung.

* Benutzt durchgangs-Monument. In der Westminster-Abtei in London soll ein Monument zur Vererozung der ersten Beobachtung des Vorüberganges der Venus im Jahre 1639 durch den Geistlichen Petrus Horrocks in Hoole errichtet werden.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Stolle in Dresden.

* Augenheilanstalt von Dr. K. Weller sen., Victoriastraße Nr. 4. (Sprechtzeit von 10—12 Uhr.)

* Heilanstalt mit Privatklinik für chirurgische, Haut- und spez. syphilitische Krankheiten. Anmeldungen und

Consultationen täglich von 11 bis 12½ Uhr, Montags von 10 bis 11 Uhr für Unbediente, Johannisstraße 2, II. Prospekt gratis. B. Brand, Dr. med. O. Schomburg, Dr. med.

* Dr. med. Josse, Wilddruckerstr. 38, III. Sprechtzeit für Geheim-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—5.

* Dr. med. Blau, vom. Arzt heißt Syphilis, Schleimf. Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch driesel-

ber, Friedelsstraße 51, Ep. 10—12, 3—4.

* Dr. med. R. Koenig, II. Brüderg. 10, 2. Sprecht. Gesell., Haut- u. Halskr. 9—11, 1—4. Mittwoch. und 7—8. Abends.

* Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Galerntestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: A. C. Voigt, früher Assistent im 3. Vazareish.

* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt, Gesell. u. Hautarzt, Sprecht. 8, II. Sprecht. 8—10 Uhr, 12½—4 Uhr.

* Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines formalen Hospital-Ärztes der Armeec. (auch Geburtsh.) Breitestr. 1, 3. Et., von 9—1 Uhr. (Schreiber und müllerd. Cur.)

* Med. pract. Aischendorf, Alstertengasse 1. Galerntestraße 13 b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

* Dr. Rossberg, pract. Arzt, Geburtsärztler, Chirurg und Augenarzt, Martinistraße 7, II. Et.

* Zahnärztler Jean Schlosser, Rosmarinstraße 1, II. Et. Gieße der Schloßstraße, empfiehlt sich zum kommerziell. Einlegen künstl. Zahne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Befestigung neußer und rheumatischer Zahnschmerzen.

* Chirurgie. Operateur F. Beyold und Grau, Medergasse 25, empfiehlt sich zur gänzlichen geläufig- und schnelleren Operation, ohne scheinende Instrumente.

* Geschlechts- u. Hautoberkrankheiten heißt Schonell, Fischer u. geschäftsf. Kleiner, a. Salzgasse 16, II., zu sprechen bis 8 Uhr.

* Damen finden in ihrer Niederkrift Aufnahme unter Beratung bei Oedamme K. Wohl, Dresden, am See 14, II.

* Augenheilanstalt von Dr. K. Weller sen., Victoriastraße Nr. 4. (Sprechtzeit von 10—12 Uhr.)

* Heilanstalt mit Privatklinik für chirurgische, Haut-

Berloren ein Portemonnaie mit 32 Thlr. Gold und einer auftritten Rechnung. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes, Marienstraße Nr. 13.

Eine vorbraune Hühnerhühnchen ist in der Nacht vom 19. zum 20. abhanden gekommen. Steuermarke Meilen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben. Wienerstraße 28. (Vor Ankauf wird gewarnt.)

Personal für jeden Beruf be- schafft und placirt die Germ.-Anstalt Wallstraße 5a, 1. Et. Eine einfache, gebildete Personlichkeit in gelehrten Jahren, welche Kindern den ersten Elementar-Unterricht geben kann, findet bei bescheidenen Ent- sprüchen als

Bonne

Unterkommen auf einem Vand- gaste und sind öffentlichen unter L. C. an die Exp. d. Bl. zu richten.

Ein Brenner

für eine landwirtschaftliche Brauerei mit Wacholderbeeren zum baldigen Austritt gesucht unter L. E. in der Exp. d. Bl.

Hausmädchen

wurden gesucht durch Brause's Bureau, Freiberger Platz 19. Für eine streng reelle, leis- tungsfähige Cigarenfabrik wird ein thätiger, unsichtiger

Vertreter in Dresden gesucht. Gehärdte Öfferten unter B. Nr. 9100 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Sänger- Gesellschaft.

Eine berühmte Sänger-Ge- sellschaft findet in meinem eigens hierzu neu eingerichteten Re- hausions-Vocale sofort Auf- nahme. (S. 11397a)

Hierauf bestehende wollen sich freuen und melden bei

Robert Henke, Stralsund.

Restaurant du Passage. Ein ausständiges, solides Mädchen sucht Stellung als Wirtshäuslerin bei einem Herrn. Neunjährige Empfehlungen stehen der- selben zur Seite. Gehärdte Adressen unter S. E. 307 an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Gesucht

wird von zwei einzelnen Leuten ein weibliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches perfekt im Ummerteinigen sein muss, sowie durchsetzende Künste verfügt und in einigen Monaten mit von hier zu geben gedenkt, vom 1. Januar bis 1. Februar 1875: Karolastraße 4 part. rechts.

Geld auf Hand Felschloß- dresden 8. 2.

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Glar, Rampeiche- Straße 25, 1. Etg.

Darlehen unter soulauer Jusidierung gegen gute Effekte. Speditions- nien von Messepaß nach allen Gegenden werden prompt realisiert. Jacobsgasse 1, 2. Et.

Geld auf gute Pfänder gr. Brüdergasse 12, 1.

Gelder auf Wechsel (bis zu jeder Höhe) an dicke und aufwärtige Ca- valiere. Grundstückbesitzer und Geschäftsführerunterstrengster Discretor sofort

B. Sachse, Mathildenstraße 38 b, II.

Auf ein Grundstück in der Nähe von Dresden werden 2000 Thaler auf erste Hypothek zu Neubau gehabt. Selbstdarleher wollen gefälligst werte Adressen unter H. H. 2000. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Bitte! Bitte!

Ein junger Mann von 24 Jahren bittet bedenkende Damen oder Herren um ein Darlehen von 30 Thlr. gegen monatliche Rückzahlung. Werke Adressen beliebe man unter G. A. 30 post. rechte Postverkäufe 6, Hauptstraße 11, niedrigzulegen.

Französ. Kaninchen, frische Rasse, 4 Monate alt, zu verkauen Schäferstr. 11 im Gart.

Tharaudt.

Im Logis, 3. Stock mit ver- schlossenem Unterr. 55 Thaler Kleid pr. Anna, ist sofort oder auch später zu vermieten bei G. G. Edards im Baderthal, Voßmühle.

Sofort gesucht eine beliebte Stube für 2 einzelne Leute. Adressen bitten man abzugeben: Palmstraße Nr. 8 parterre.

Bepachtung.

Eine Brauerei mit Dampf- betrieb, Sudner und guter, 4 bis 5 Tausend Liter fassender Kel- lerei, in der Nähe Petersplatz an der Chemnitzer Elendsbahn, soll eingetretener Verhältnisse halber sofort verpachtet werden. Darauf Reichtende wollen sich unter H. G. 880 zur weiteren Aus- kunft bei Haasenstein u. Vogler in Leipzig melden.

706 Cr. Zinnfolien (Staniol)

60-80 Centimeter sonst 52 Thlr. jetzt 43 Thlr. per Centimeter ab Wilhelmshöhe in Böhmen abzugeben. Bei Ab- nahme p. 5-10 Thlr. außerdem noch Vorzugspreis. Geringere Qualitäten zu 37 Thlr. per Gr. stets vorrätig.

Gegen 3monatliche Tratte. General-Agenturgeschäft Heinrich Kammel

in Wien, 10. Bezirk, Waldg. 29.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein junger, unrechtes Kaufmann, verträglichen Charakters, im Alter von 28 Jahren, Inhaber eines rentablen Fabrik- schafts, sucht, da es ihm an Damengeschäftsmann mangelt, eine junge gebildete Dame von guten Herzen und einigen Tausend Thalern disponiblem Vermögen. Gefäll. Öfferten unter Beifügung der Photographic erbitten man sich bei Jusidierung strengster Discretion unter F. P. 814 durch die Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Unterhändler und Agenten verbieten. (H. 35014)

Brüder an- kommen sind eine große An- wahl seine Harzer Kar- nivalsvogel mit verdeckten Schnellen Rollen- und Höhlpfeilen bei C. Claus, gr. Brüdergasse 10, I.

See-Dorsch,

pro Pf. 23 Pf.

Speck-Flundern

C. Glückner, Fischwarenhandlung, gr. Thiekhäuser 7.

Eine leistungsfähige Habitu

einen tüchtigen Agenten,

Tanz- Unterricht.

In der ersten Academie für Tanzkunst

Schössergasse 21, I.

beginnt den 15. Januar ein neuer Kursus für Altstadt, Neustadt und Friedrichstadt. In nur 4 Stunden lernt ich alle Stundtänze, und können selbst Lehrbücher das Verständnis nachholen. Anmeldungen erbitten von 7 bis 9 Uhr Abends Schösser- gasse 21, I., oder in meiner Wohnung Nietschestr. 14 parterre.

Wilh. Jerwitz,

Ballmeister.

Barbeufästen

in reichlicher Auszahl.

Zuschen,

schwarze und blonde, gewöhnliche und seine für Aquarellmalerei, halte ich zu billigsten Preisen empfohlen.

Otto Dress,

Robert Reichelt Nachfolg., Drogerie und Farbenhandlung, Bildnerstraße Nr. 6, Hof der großen Altegasse.

Sophias, Bettstellen u. Was- tragen, gut u. billig. Land- hausstraße 7. Hof rechts.

Die Ankunft

neuer Sendungen gleichsam voller Gassen-Servete, Kippfischen u. Großspiel-Kittel wird hiermit angezeigt.

G. Waul's Vorzellsanhandlung, Sophienstr. 7, Postplatz.

Winter-Paletots

Winter-Paletots sind billig zu verkaufen

Galeriestr. 17, II.

im Pfandgeschäft

von Julius Jacob.

Bitte auf Nr. 17 zu achten.

Wallnüsse,

frische Rheinische,

2 Ngr. pro Pf.

1 Pf. — ca. 75 Stück.

Athanas.

Kourmousi,

Gewandhausstr.

Clemens Müller's

Hand- Nähmaschinen

anerkannt unübertroffen, ver- kaufen zu Fabrikpreisen

Alfred Meysel, Marienstraße Nr. 7.

1500 Glaschen

echter

Bordeaux-

Wein

(St. Julien) sind mir von einem

Bordeauer Hause zum Verkauf übergeben worden und empfehle ich selbstig à Glasche 15 Ngr.

als etwas ganz Vorzügliches.

Hermann Janke,

Sporergasse 3a.

ff. alten

Jamaica-Rum,

pro Glasche 15, 20 u. 30 Ngr.

ff. Arao de Goa,

pro Glasche 20 und 25 Ngr.,

ganz alten Cognac,

pro Glasche 30 und 35 Ngr.,

ganz alten Nordhäuser,

pro Glasche 7 Ngr.

empfiehlt

Arthur Kränzner,

Schmidplatz 10,

Ecke der Vinzenzstraße.

Große Auswahl

Pianinos,

Cabinet- und

Stuk-Flügel,

Tafel-

Pianos,

(neue und gebrauchte) re-

nommter Fabriken, freud-

und geradflätig, empfiehlt bei

solider Bekleidung unter Garan-

tie zu Fabrikpreisen

F. Hummel,

Magazin:

Waisenhausstraße 4, 1. Et.

Jetzt nur 36 Thlr.

Clemens Müller's

Singer-

Nähmaschinen

mit allen Apparaten, anerkannt

bestes Fabrikat, für nur 36 Thlr.

bei

Alfred Meysel,

Marienstr. 7.

Spielsarten

in Auswahl empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, d. g. Adler.

Tafelschlitten.

Ein höchst eleganter Spannig.

Tafelschlitten steht in der Ausla-

ge zur Pleasure im Königl.

Großen Garten d. zu verkaufen.

Das grosse Waffenlager

von

E. Brocks,

große Brüdergasse Nr. 12,

empfiehlt

Jagdgewehre, System Lefaucheux,

von Thlr. 20 bis 100.

(Lancaster, Teschner, Perkussion).

Scheiben- und Pürsch-Büchsen.

Teschins verschiedener Systeme und Kaliber.

Revolver, System Lefaucheux und Lancaster,

von Thlr. 4 bis 20. — zu Fabrikpreisen,

sowie sämtliche Jagdquarziten.

Büchsenmacher erhalten Extra-Babatt.

Die Reichszeitung



Südösterreichisch-Lombardische Eisenbahn.

Die am 1. Januar 1875 fälligen Coupons und verloosten Stücke der

3proc. und 5proc. Prioritäten

obiger Eisenbahn-Gesellschaft werden von mir bereits seit dem 1. dics. Mts. zum jeweiligen Tagescourse (heute 81½) im Auftrage speziell eingelöst. — Die Listen der stattgehabten Verlosungen liegen selbstverständlich zur Einsicht auf.

Dresden, den 23. December 1874.

Heinrich Jonas,

Bank- und Wechselgeschäft, Pragerstrasse 44 part.

**Zu verkaufen ein sel-
nes weißes Löwen-
kundchen, ein weißer
drei. Wulst, Windspiel
sowie seine Seiten- und Wissen-
scher Pfeilstr. 17. Schotte.**

Echte Pfefferfischen

empfiehlt **Julius Hahn,**
Königstraße 9.
Ein Kinderschlitten mit Kuf-
scheiben und Rädersteine steht zu
verkaufen Kostenweg Nr. 58,
zweite Etage links.

Mücken! Mücken!
an Bettwachsbeleidungen passend,
kauft man äußerst billig am See
Nr. 5. A. Heinrich.

Ein Schlitten
Haspelmaschine, ein schwarzer
Wiedergänger, ein Sopha, Treib-
seile, eine Küchenuhr sind
billig zu verkaufen Obersee 10.

Petersilientöpfchen
sind sehr zu haben an der
Bürgerwiese 15b, in der
Gärtnerei.

Pianinos,
vorzüglich im Ton und äußerst
solider Ausführung, mit vollständi-
gen Eintönen, stehen unter
langjähriger Garantie zu
Fabrikpreisen zum Verkauf bei
I. Weiss & Co.,
Johannisstraße 22.

Schnee-Abfuhr
aus Gehöften, sowie von Stra-
ßen wie schnell und billig an-
gefordert. Adressen erbitte man
Rödauerstraße 1a, 1. Et.

Bunte Christbaum-Kerzen,
a. Pf. 10 Ngr.,
ff. Paraffin-Kerzen,
a. Pf. 45 n. 50 Pf.,
ff. Stearinkerzen,
55 n. 60 Pf.,
ff. Salz-Kerzen,
65 Pf.,
ff. Wiener Kerzen,
95 Pf.,
ff. Wagen-Kerzen,
10 Ngr.,
ff. Pianoforte-Kerzen,
10 Ngr.,
ff. Kanal-Kerzen,
4r. Cr. St., 10r., a. Pf. 10 Ngr.,
ff. Ligroline,

ff. Pennsylvanisches
Petroleum,
a. Pf. 15 Pf., in Ballons
und Flaschen billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,

11 gr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

ff. Prima-Schweizerkäse,
a. Pf. 8 n. 10 Ngr.,
im Kalte billiger,
ff. pra. Limburger Käse,
Pf. 40 n. 50 Pf., insbes. billiger,
ff. frischen Schweizer-
Käsekäse, a. Pf. 7 Ngr.,
bei 10 Pf. billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,

hr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

Jene große Haarfülle,
welches aus, an einzelnen Personen
beobachtet, oft Bewunderung
abzuholzen, ist einzige mög-
lich, wenn die Ernährungs-
organe des Haars eine gesunde,
kräftige Wärtigkeit entwickeln.
Bei vielen Personen sind jedoch
die Organe der Kopfhaut ohne
kräftige Lebensfähigkeit, und
ist dies vorzugsweise bei Perio-
nen mit feinem, welchen Haar
der Fall. — Es bedarf hier nur,
wie Tausende von Erfahrungen
bestätigen, einer kräftigen An-
regung der Ernährungsorgane,
wie sie F. Key's indische
Tinctur ausübt, um sofort ein
derart mächtiges, ungekündes und
jugendkräftiges Wachstum
des Haars zu schaffen, das der
gesamte Stand desselben in
wenigen Monaten um das Doppelte,
ja oft um das Dreifache
an Höhe und Kraft zunimmt.
Bei angehender Kahlheit wird
in frühestem Zeit normaler
kräftiger Haarwuchs hergestellt.
Bei veralteter Kahlheit ist
Hilfe unmöglich.

F. Key's indische Tinctur
ist zu bezahlen Glacons & 10 Pf.
20 Pf. und 1 Th. durch

Oscar Lipper,

in Dresden, Schreiberstraße 14,

Hauptdepot für Sachsen.

**ff. Kraus, Cognac
ff. Arac de Goa
sowie verschiedene
ff. Rumms empfiehlt
Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5.**

**Tuch- und
Filzschuhverkauf**
zu kleinen Preisen,
Königstraße 40 und
Vaugnerstraße Nr. 27.

Christbaumdillen,
nebst Schmuck und Accessoires in
der Christbaumdillen-Fabrik von
E. Bräuer, an der Mauer 3,
Kaufhausstraße.

Elbwiesen-Heu.

Eine Tausend Centner gut
gebundenes Elbwiesen-Heu ist
zu haben Kästenstraße 48 im
Gute und beim Handelsmann
Dinger, Kampfbreitstraße 15.

**Schreib- u. Kleider-Seere-
taire, Büffets, Papierkästen,
Kommoden, Sofas, Baumschänke,
Ladenmöbel, Megale sind sehr billig zu verkaufen:**

20 Amalienstraße 20

varterre.

Der neue Katalog der

Edition Peters

ist durch alle Musikalienhand-
lungen gratis und franko zu
beziehen.

Sammelband,
reinleinen leistantig empfiehlt als
Gelegenheitskauft zur Hälfte
des gewöhnlichen Preises. M.
Nessmann, Scheffelstr. 28.

Feinste Schles.

Salzbutter,
zum Backen, pro Pf. 12, 12½
und 13 Ngr., empfiehlt

Hugo Schlemmer,
8 Altenstr. 8.

Worsthauer

Glycerin u. Glycerin-
Thridace-Seife.

Zu allen renommierten Par-
fumerien Dresden.

Moritz Beschörner,

Berlin, Marienstraße 11.

**Bilder-
Einrahmungen,**

in jeder Art und jeder Größe,
als Photographien, Stahlstiche,
Holzbilder u. sauber u. billig
Bismarckstraße 9.

E. R. Fischer & Co.,
Spiegelfabrik u. Glaserie.

Achtung!

Ein rentables Restaurations-
grundstück, massive Gebäude,
großer Tanzsaal mit Neben-
räumen, Billard, überbaute
Regalböden, höchst frequent ge-
legten, ist mit sämmtlichem Aus-
stattung zu übernehmen. Die übrigen
unbedeutenden Gelder können
fest stehen bleiben. Dieses Ga-
ststättensegment bietet jedem intelli-
genten jungen Manne die sicherste
Akkquisition und nur wegen
Krankheit an Selbstläufer zu
vergeben. Höheres dreitlich un-
ter **R. W. 301** durch die Un-
ionen-Gesellschaft von **Gosen-
stein u. Vogler** in Dresden.

Das einz. gefundehitsdienlich-
Schutzmittel geg. Räthe und
Reuchtigkeit d. Hölle sind
ausgeführt v. **Pactole**, Gen-
eral-Depot 1 rue Auber, Paris.

Schlitten.

Ehöchst eleganter Tafelschlitt-
ter, 2 Säulen mit Thüren, steht
preiswerth zu verkaufen Krebs-
berg 8 der Hrn. Hauptmann.

Ein Pianino

von schönem und starkem Ton
für 165 Thaler, ein englisches
(Tafelmod.) für 85 Thaler, stehen
zu verkaufen Tafelgasse Nr. 14,
4. Etage.

Schlitten - Verkauf.

Ein leichter, versiegelter Tafel-
schlitten (gebraucht), steht preis-
werth zum Verkauf in der
Schmiede zu Zollwitz.

Verkaufsgeschäft
von W. Rudolph,
Wilsdrufferstr. 17, 4. Et.

Durch Gelegenheitskauft bin ich
im Stande, schwergoldene und
silberne Herren- und Damen-
uhren, mit und ohne Memonto,
massiv goldene Uhrketten in allen
Städten, teilweise mit Quasten;
goldene Herren- und Damen-
Uhren, die neuesten Muster;
Trauringe, Medaillons, Arm-
bänder, Broschen, Ohrringe jede
Sorte zu verkaufen. Einkauf von
Gold, Silber, Brillanten.

Zum Backen

empfiehlt frische schleif. und
böh. Salzbutter, böh. Schmalzbutter, à 11½, 12,
12½ Pf. pro Pf., sowie alle
anderen Backwaren frisch
und billig.

G. A. Herbst,
Johannispark.

Strümpfe

ohne Naht
in Wolle u. Baumwolle
halbtücher und billiger
wie Handstickerei
empfiehlt zu

Fabrikpreisen

Linus Oesterreich,
Strumpfwaaren-
Fabrikant;
Scheffelstraße

26.

Feinste
Catharinen-Pfauen,
a. Pf. 6 und 9 Ngr., sowie
beste Äpfelspannen

Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5.

Vorqualität geruchte

Spißgänse
(Ostpreußische)
und ausgezeichnete

Neunaugen,

leichter trocken und in Sauer-
verarbeitet zu billigsten Preisen
gegen Nachnahme

A. J. Biell's Nachr.
Königsberg in Pr.

Gratis

und elegant verpackt erhält man

Cigarren

in Rösschen von 25, 50 und 100
Stück in der Cigarrenhandlung
Walzenhausstraße 14 bei

E. H. Grengel

als passendes

Weihnachts-Geschenk!

Malzkeime

in großen und kleinen Posten
abzugeben.

S. M. Schreiber,

Dresden, Elbberg 3.

Feinstes König's

Räucherpulver,

oriental. Räucherbalsam,

Duft-Essig,

Desinfektions-Essig,

Räucherkerzen,

Räucherpapier,

empfiehlt in dieser Qualität

Otto Dress,

Robert Reichelt Nachfolg.,

Droguen- u. Farbenwarenhändl.

G. Wolfframm,

Wilsdrufferstr. 8, II.

Braunschw. Trüffelwurst,

- Sardellenwurst,

- Leberwurst,

wöchentlich zweimal frisch,
empfiehlt

Paul Thelen,

19 Bettinerstraße 19.

Ein Pianino,

Joh. Seidel,

Vandaustraße 21, I.

Neujahrspfeifen

1 Pianino,

vorzügliche

Stimmung

haltend, 160 Thaler, d. g. Pf.

Pianoforte zu 130, 90, 65, 55 Th.

mit Garantie billigst

Eu-

markte 4, III.

Friedensburg, Niederlössnitz.

Ein gehörtes Publikum zur Nachricht, daß ich die Räume
der Friedensburg während der Winter-Saison geschlossen und
den Besuch diverser Weine, ff. Biere, verbunden mit einer
reizhaften Speisenkarte, in den schon früher im unteren
Grundstück befindlichen, jetzt neu restaurierten Localen wieder er-
öffnet habe.

Auch befindet sich Stallung zur Ausspannung.

Um zahlreichen Besuch bitte

Moritz Glessmann.

Schlitten für Kinder

Wollten, als Weihnachts-Geschenk billig zu verkaufen: Herren-, Damen- und Damens-Uniform, Hosen, Westen, eine kleine Post-Uniform, schöne Ochsengemälde, kleine Weihnachts-Tafelsgemälde; Standort: Witznaustrasse 14.

Nr. 1 Neustiesen.

Zum ersten Weihnachtsspieltag in der Restauration zu Bergel's Ruhm humoristisches **Gefangens-Concert**, unter Mitwirkung komischer Vortrag von der beliebten Sängerkapelle Bergel. Um recht zahlreichen Besuch für dieses Concert lade ich ganz ergedemt ein. Anfang 4 Uhr. G. Bergel.

Kirchen-nachrichten.

Am 1. Weihnachts-Festtag des 25. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 U. M. Oberhofprediger Dr. Kellermann, 1/2 U. M. Dies, Haidn, 2 U. M. Hofpred. Dr. J. Löber. Kreuzkirche, 6 U. M. Archidiaconus Döhring, 1/2 U. M. Mr. Superintendent, Frau. Alder, 1/2 U. M. Dr. Dekan, Haidn, Frisch & 1/2 U. M. Bothe, u. d. Pred. Abendmahl. Kinder-Gottesdienst der Kreuzkirche, Liturgie-Weihnachtsfeier Mittags 11 U. M. Messen, 35. 1. u. Moritztag, 16. 1. Kinder-Gottesdienst 1/2 U. M. im Saale der evang. Paulskirche, Carolastr. 5. Franziskanische 5 U. M. Mr. Superintendent, Dr. ph. Meier, N. d. Pred. Commandeur, 1/2 U. M. Dr. ph. Nonnen. Kirche zu Neustadt, 6 U. M. Dr. Diess, Steinbach, 1/2 U. M. Dr. ph. Chaus-Musik, Pastorale v. J. Schuster. Lactamia in der evang. von C. G. Heissinger, 12 U. M. Dr. phil. Sturm. Frisch & 1/2 U. M. Bothe. Kindergarten-Straße 42. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst.

Anneaskirche, 8 Uhr Communion, 9 Uhr Dr. P. Lie. Dr. Dibella, V. d. Pred. Hymne, "Herold, o ihr Gläubige," nach der Pred. "Es ist ein Ros entsprungen etc." Tomatis v. M. Praetorius. Abend, 6 U. M. Dr. phil. Sturm. Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Kirche zu Friedrichstadt, 8 U. Communion, 9 U. M. Dr. P. Schulze, 1/2 U. M. Dr. W. Meyer.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. Carl, vor. min. Kummer. — Communion 8 Uhr.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Dies, Dr. phil. Nonnen.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer. Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Mr. Pred. Fröhlich.

Reformierte Kirche, 9 U. M. deutsche Predigt, Dr. P. Stock.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 2. Weihnachts-Festtag des 26. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 3. Weihnachts-Festtag des 27. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 4. Weihnachts-Festtag des 28. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 5. Weihnachts-Festtag des 29. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 6. Weihnachts-Festtag des 30. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 7. Weihnachts-Festtag des 31. Dec. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 8. Weihnachts-Festtag des 1. Jan. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Abendmahl.

Franziskanische, 1/2 U. M. Dr. Dr. phil. Nonnen. Nach der Pred. Communion, 1/2 U. M. Dr. Carl, Schwane.

Geb. zu Neustadt, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Archidiaconus Döhring, Mittags 12 U. M. Dr. Schwane, Rüger, Frisch & 1/2 U. M. Bothe.

Anneaskirche, 8 U. M. Communion, 9 U. M. Dr. Dies, Wauer, Chorgesang.

"Es ist ein Ros entsprungen," von Petrus, 1/2 U. M. Dr. P. Schulze.

Stadtwerkschule, Bühl, Gemeinde, 1/2 U. M. Dr. P. Dr. phil. Kummer.

Erlösch. die Gestiftskirche, 9 U. M. Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt, 9 U. M. Stadtkrankensprediger Beyer.

Diakonissenanstalt, 1/2 U. M. Dr. phil. Weise.

Separierte evang.-luther. St. Trinitatiskirche, Johannisplatz 11. 9 U. M. predigt Dr. P. Wagner. 1/2 U. M. predigt Dr. Carl, theol. Graesse.

Texte, Form., Luc. 2, 1-10. Nachm. Titus 2, 11-14.

Am 9. Weihnachts-Festtag des 2. Jan. Hof- und Sophienkirche, 9 Uhr Mr. Hofpred. Dr. Rüding, 1/2 U. M. Dr. Dies, 2 U. M. Pred. Weisse.

Kreuzkirche, 6 U. M. Abendmahlsgottesdienst, 1/2 U. M. Mr. Dies, Dr. phil. Peter, Alder, 1/2 U. M. Bothe, nach der Pred. Ab

Zauber-Apparate,
electrisch, mechanisch, magnetisch und physikalisch in
größter Auswahl für Künstler, Dilettanten und Kinder.
Voxirsachen und Zauberknoten,
chemische u. physikalische Zauberetuis.
E. Harnapp, an der Kreuz-
kirche Nr. 4.

Flügel und Pianino's,
eigener und berühmter auswärtiger Fabrikate,
empfiehlt in reicher Auswahl und zu handlichen Preisen, sowie
meidlicher Garantie, das
Piano-Magazin
von
A. Bartholomäus & Co.,
Johannisstr. 1a, I. Rosenweg 59, I.

Transatlantische Telegraphen,
höchst interessant und beliebt, für Kanaden als Weihnachtsgeschenk passend, a 2½ Thlr. empfiehlt
Die Telegraphen-Anstalt
von A. Venus, Rosenweg 65.
Bauenvielfalt halber sind dieselben auch bei den Herren
Weigel & Zeeh, Marienstraße, zu haben.

Ihrenausverkauf
Hauptstr. 31 part. am Markt.
Regulatoren, größte Auswahl, beste Werke, 9 Uhr,
goldene Damenuhren 12 Uhr, silberne Uhren
der Uhren 5 Uhr, unter Garantie.

29 Marienstrasse 29.
Nur bis zum 24. d. M.
dauert der Ausverkauf wegen Ge-
schäftsaufgabe von nur dauerhaft
gearbeiteten Schuhwaaren. Die
Preise sind wiederum bedeutend er-
mäßigt und bietet dieser Ausver-
kauf die günstigste Gelegenheit zu
praktischen Weihnachtsgeschenken,
da die vorhandenen Vorräthe zu
und unter dem Selbstkostenpreise
abgegeben werden.

29 Marienstrasse 29.
Altmarkt 8. Altmarkt 8.
Bernhard Wolf,
Tapezierer und Decorateur,
empfiehlt fertige Polstermöbel jeder Art und Übernahme ganzer
Einrichtungen.


Nähmaschinen
aller Systeme 1a. Qualität
auf den ehemals bekanntesten Fabriken
Clemens Müller, hier,
Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg,
Frister u. Rossmann, Berlin,
Hippel u. Doeg, Berlin,
Grover u. Baker Co., New York,
Ad. Knoch, Saalfeld,
etc. etc.
in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter voller
Garantie bei

Alfred Meysel,
Königl. Hoflieferant,
Marienstrasse 7 parterre und erste Etage.

Blumenkörbchen,
sein decortiert, in verschiedenen Größen, desgleichen Auswahl
blühender Pflanzen und schöner Blattgewächse, sowie dicht-
bewachsene Petersilientöpfe empfiehlt zu tolliden Preisen

T. Petri,
an der Bürgerwiese 15 b, in der Gärtnerei (Dianabad).


21 beliebte Saison-
Künze
für nur
1 Mark 50 Weniige
zu bezahlen durch
alle Buch- und Blü-
tengeschäfte.

Virnaische Vorstadt.
Das Lehr- und Erziehungs-Institut,
Mathildenstrasse 15,
gewährt Kindern vom 6. Lebensjahr an die sorgfältigste Erzie-
hung und thätliche Vorbereitung zum Einführung in Gymnasien,
Real- und Handelschulen.
Anmeldungen für Ostern 1875 bitte baldig bewilligen zu
wollen und auf Lauf- und Tropfenschule resp. auf Schulzeugnis
nötig. Studieren durch
Dir. J. Messerschmidt.

Georg Wobsa's ächt bair. Bierstube

Meinen hochgeschätzten Gästen, sowie einem hochgeehrten
Publikum hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich die von
meinem sel. Vater nahezu 30 Jahr eigen gehörige

ächt bairische Bierstube

säufig übernommen habe. Indem ich nicht unterlassen habe, sämtliche Localitäten bedeutend zu vergrößern, sowie der Neuzeit zweckentsprechend vorzurichten, erlaube ich mir, stützend auf das überaus dankenswerthe Vertrauen und zahlreichen Zuspruch, welchen sich mein sel. Vater zu erwerben stets bemüht gewesen ist, mein neues Restaurant als

älteste bairische Bierstube Dresdens

auf's Angelegentlichste zu empfehlen, und verspreche auch fernerhin den guten Ruf, welchen sich unsere Firma bis in die weiteste Ferne zu erfreuen hatte, durch strengste Solidität aufrecht erhalten zu suchen.

Georg Wobsa.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. December ds. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,
sollen in dem Weidenthal bei Nieder-

18 Hundert Gebund Flechtweiden und
24 Hundert Gebund 3- und 4jährige Weiden-
ausschläge.

zu Reisen und grober Flechtarbeit brauchbar, gegen sofortige Be-
zahlung verauktioniert werden.

Zusammenkunft in der Schänke bei Schieren.

Königliches Forstamt Pirna,
am 21. December 1874.
Bach.

Schlittschuhe

in größter Auswahl bei

E. Harnapp,
An der Kreuzkirche Nr. 4,
Eingang Kreuzstrasse.

Als Weihnachtsgeschenk!

Cigarren,

elegant verpackt in Kisten von 25, 50 und 100
Stück, in anerkannt vorzüglicher Qualität, per
Kistchen von 1½—2 Mark,
empfiehlt

C. F. Winter,

Meißnerstraße 3.

Breitestrasse 10.

Das größte Lager und Auswahl

Nürnberger und Böhmischer

Leb- und Pfefferkuchen

E. Horley.

Zugleich empfiehlt diverse Moströhre, als: Ma-
deira-, Royal-, französische, Sardellen-,
S. Düsseldorfer, holländischen, Wein-
Moströhre u. a. m.

Der Obige.

Breitestrasse 10.

Zu dem Konkurs über das Vermögen des Thüringer Bank-
Bereins zu Erfurt hat der Braumeister Georg Marthe zu
Erfurt nachträglich eine Forderung von 600 Thlr. (mit dem
im § 77 der Konkurs-Ordnung bestimmten Vorrechte) angemeldet.
Der Termin zur Röstung dieser Forderung ist auf

den 18. Januar 1875, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminzimmer Nr. 28
und den räthändigen Rest meines Sommerlagers von

Rattun, Piquee u. Jaconet
zu verhandelten Preisen zum

Ausverkauf.

Robert Böhme jun.,
Gewandhausstr.,
Café Français.

Gänzlicher Ausverkauf nur wegen Geschäftsaufgabe von guten
Original-
Oelgemälden

neuerer Meister in jedem Genre und großer Auswahl, in gleichen
Goldrahmen gefasst, passend als Weihnachtsgeschenk, sind sehr
billig zu verkaufen
Zwingerstr. 7, II. Et., vis-à-vis der Post.

Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstrasse 25:

Heute Donnerstag den 24. December:

bleibt das Theater geschlossen.

Während der drei Weihnachtsfeiertage

täglich zwei Vorstellungen.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr.

Anfang der 2. Vorstellung 7½ Uhr.

Die Direction.

Salon Variété.
Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Hente Concert u. Vorstellung.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,
von

Fanny Taylor.

Gastspiel der berühmten engl. Chansonniersängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor vom Kristallpalast zu London,

sowie

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Gastvorstellung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Das so beliebt gewordene Couplet "Ich ich bin so süßlich"

kommt jeden Abend um 9 Uhr von Miss Fanny zum Vortrag.

Die Direction.

Myers grosser amerik. Circus.

Heute Donnerstag, den 24. December,
Nachmittags-Vorstellung

außerordentlichen Eintrittspreisen für Kinder und Militär.

Personen. Kaiserschiffung 1½ Uhr. Anfang 3 Uhr.

Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Kellereobel abwärts

zahlen auf allen Wagen mit Ausnahme der Galerie halbe Preise.

Wegen des b. Christfestes findet **heute Abend**

keine Vorstellung statt.

Morgen Freitag, den 25. December,

zwei Vorstellungen

am 4 Uhr Nachmittags und 7½ Uhr Abends.

J. W. Myers, Director.

Dresdner Stadttheater.

Wie angekündigt, heute Donnerstag den 24. Dec.,
zum heiligen Abend

Grosse

Weihnachtsfestfeier, verbunden mit humoristischem **Abend-Concert**

zur Unterhaltung meiner werten Gäste.

Aufang des Concerts 7 Uhr.
Ende 11 Uhr. Programm gratis.

Der Glaskalon ist mit decorirten Christbäumen

geschmückt und mit einer großen Anzahl Kerzen illuminiert.

Abends um 10 Uhr erscheint

Knecht Ruprecht
mit Nipseln und Nüssen.
Gratisverloosung eines decorirten
Christbaumes.

Viele freudige Überraschungen.

Ich werde bemüht sein, meinen werten Gästen einen

fröhlichen Weihnachtstag zu bereiten und sie zahlreichem

Besuch entgegen.

Franz A. Wustmann.

Donath's Restaurant

In Tolkewitz.

Bei eingetretener Schlittendahn empfiehlt ich meine gut
geheizten Localitäten zu getäglichen Besuch.

Beobachtungsvoll R. Donath.

Weisser Hirsch.

Freitag, den 1. Feiertag.
Concert von der Liedertafel
aus Loschwitz, verbunden mit launigen Vorträgen.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.
Den 3. Weihnachtsfeiertag Konzert. E. Riedenthal.

Meinholt's Sale,

Moritzstrasse 16.

Nur bis zum 27. December
Vorstellung der

2 Russischen Abnormitäten.

Die einzigen Exemplare in der Welt.

Zu sehen von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

Entrée 15 Sgr., 7½ Sgr. und 5 Sgr.

Dr. W. Hermann.

Leipziger Keller.

Heute Concert u. Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

E. Fabian.

Wilsdruffer Sängerhalle.

Eingang

straße 42. Querg.

Täglich grosses humoristisches

Gesangs-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, wo er gebeten einladet

F. Krause.

Den 2. Feiertag Concert des

Gesangvereins „Eichenhain“

zu Sermowitz im Saale der goldenen Weintraube zu Me-

derlohn.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Hierzu laden Sie ein.

Bis zum Weihnachtsfeste
Ausverkauf früherer Warenbestände
 zu ausserordentlich billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen
 in Wäsche, Weisswaren und Stickereien.
A. Richard Heinsius Nachfolger
 (Gustav Holfert),
 Wilsdruffer Strasse No. 43.

Zu Weihnachts- Geschenken!

Weihnachts- Ausstellung.

Eisenmöbel, alte möglichen Sorten, eisernen Bettstellen von 10-60 Mark, Matratzen jeder Füllung, Schaukelstühle aus Holz und Eisen, Ruhebetten und Chaiselongues, Blumentische und Ständer in allen Formen, Toilettentische für Herren und Damen, eisernen Wandkleiderhalter, Kleiderstöcke. Rabenauer gebogene Möbel, amerikanische Uhren von 6 Mark an.

U. i. w. u. j. w. Eiserne und hölzerne höchst elegante Rauchtheise, kleine Salons - Petroleumlampen, Visitenkarten-Tische, u. Schalen, überhaupt große Auswahl in ely. Figuren, Schalen u. Petroleum - Kochapparate, Wäsche - Mängeln und Wring-Maschinen, Kohlenkästen, Ofenvorsteher, Feuergrate, Schirmständer u. j. w. u. j. w.

Zu gewöhnlichen Preisen, sowie den kleinen Sorten von Hausrathen, Küchengerätschaften, eisernen Möbeln, u. kleine

Weihnachts-Ausstellung
 auf das Reichste assortirt. Um recht zahlreichen Anspruch besser zu erfüllen, ist eine permanente Ausstellung in der Ferdinandstraße Nr. 3.

Dresden,
Rauhhaus, Laden Nr. 8 & 9.

Beste Nahmchine der Welt.



Original
 HOWEMACH
 THE HOWEMACH TRADE MARK
 Blum & Thomas.
 Zahlungserleichterungen!
Blum & Thomas.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.

Abhaltungszeit, mein Gold- und Silberwarengeschäft aufzugeben und nicht an einem geringeren Fabrikationsgeschäft zu beteiligen, verfaße ich von jetzt ab alles, was ich von Geld- und Silberwaren, Brillanten u. s. w. auf Lager habe zu und unter dem Einfallsspreize.

Joh. Garten jr.

Juwelier, Ferdinandplatz. An Objekts anschließend, bin ich ebenso entzweit, mein Geschäft (Warenbestände und Mobilien) im Ganzen zu verkaufen.

D. O.

Putz- u. Modewarenengeschäft
 von **Sidonie Kretzschmar**,
 35 Waisenhausstrasse 35.
 empfiehlt bei großer Auswahl die feinsten Sorten Damenhüte zu den niedrigsten Preisen.

Ausverkauf
von Damen-Garderoben
 zu sehr billigen Preisen.
Reinwollene Radmäntel, damazu blau, von 11½ Uhr. Paletots, eben garniert, von 5 Uhr. Jaquets, eben garniert, von 2½ Uhr. Jacken, eben garniert, von 1½ Uhr. und eine Auswahl Kinder-Jaquetts. Altmarkt, 5. Reihe v. Rathaus herein, 11. Bude.

Grösste Lama-
Auswahl
 von 12 Ngr. an empfiehlt
Julius Thiele,
 Nr. 19 Wallstrasse Nr. 19.

Auction. Donnerstag den 24. Dec. Vormittags von 10 Uhr an, sollen Mittwoch, 31. u. 32. neue Kleidungsstücke als Winterüberzieher, eine große Partie Filzschleifen, Kinder-Garderobe, Damen-Paletots u. s. w. versteigert werden.

Carl Müller, Auctionator u. Tarator.
Tischweine, Sofbad, Schränke, Kommoden, Tab., Wands. und Sophistische gut gelagert, billigst bei **Heinr. Beyer**, Weinhandlung.

Ausverkauf
 wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.

Wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts **Gänzlicher Ausverkauf**

Sonnen- und Regenschirme bedeutend unter Fabrikpreis.

Sämtliche Schirme sind nur eigenes Fabrikat und garantire deshalb für deren Haltbarkeit.
 Schlossstrasse Nr. 1, Woldemar Schiffner, Webergasse Nr. 1.
 Ende der Wilsdrufferstrasse. Neustadt, Hauptstrasse Nr. 22. Ende der Seestraße.

Angora-Felle.
Reisedecken und Plaids.
Cows u. Manilla-Fabrikate.
Tischdecken,
Teppiche aller Arten,
Wachsdecke und Wachsbarhente,
wollene Schlaf- und Pferdedecken
 empfiehlt in reicher Auswahl
G. Aufshütz, Teppich- und Wachsdeckenhandlung, Ultmann 23.

Eisenmöbel-Fabrik **Lindner & Tittel**

Niederlage: Bahnsasse 29
 empfiehlt als Weihnachtsgeschenke passend:
Elegante Blumentische in reichster Ausdruck,
Blumenständer,
Blumeneinlagen,
Neuräume,
Kinderstühle,
Eiserne Gartentische und Zelte.
 Niederlage: Bahnsasse 29.

1500, 1500, 1500
 selbstgefertigte

Pelzgarnituren bester Qualität.

Muffe und Boas

Zeh
 von 2½ Uhr. an, **Zeh**
 Renette von 2 Uhr. an, Renette von ½ Uhr. an,
 Kanin 2 2 1 1
 Bisam 3 3 1 1
 Alpis 7 7 2 2
 Jagdmuffe, Pelzmuffen, Bettvorlagen, Auftörbe,
 sowie moderne Pelzbefüge, größte Auswahl von
 Damen-Jaquettes und Herren-Pelzen.

Robert Gaideczka.

Neustadt, 26 große Meißner Straße 26.

Reeller **Ausverkauf!!**

Um mein Lager in **Glaet- und Buckskin-Handschuhen** schnell zu räumen, verkaufe ich von heute ab alle Sorten Handarbeiten bei Entnahme von mindestens 6 Paar unter dem Selbsttonpreise.

Gleicerläuterung wird hierbei Gelegenheit geboten, eine gute Waage an einem sehr billigen Preise zu erlangen.

Gleicn auch bietet dieser Ausverkauf Gelegenheit zu billigen und praktischen Abstechen.

Julius Bierling's Nachfolger.

Große Blauenlederst. 7.

Das Harmonika-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner**, 7 Breitestr. 7.

empfiehlt: Pianinos v. 160-220 Uhr, Klaviere, Spielpfeifen, Klaviere mit Musik, Melodions v. 4 bis 18 Stücke spielen, Trommeln in allen Größen, Röhren, Violinen, Violas, Cello v. 1-80 Uhr, Gitarren, Wind-, Wind- und Ziehharmonicas, dazu Noten zum Selbstunterricht. Stimme Glasharmoniken, Flöten und Clarinetten v. 2-30 Uhr, Triangeln, Becken, Schellen, Metallophon, Glockenstücke, Metronome (Taktmeister), Bogenglocken, Accordions, Concertinos, Tenorbönen, Trompete, Tuba, Horn, Jagd- und Posthorn u. s. w. Autotale, Notenpulte, Stimmhammer, Gabeln und Steinen, alle Arten Saiten, als: echt tönende und deutsche Saiten, und diverse Instrumententeile. Alle Reparaturen werden basellst angefertigt.

Jacken, Regenmäntel, Kindermäntel-Pakete
 (letztere, um damit zu räumen, halb umsonst),
Tischdecken und Unterglasschattierer
 it tausendfacher Auswahl.
Reinhild Uhlrich,
 Marienstrasse 3, Antonplatz 3, und Zweiggeschäft in der Neustadt Rhäntzgasse 26.

Seidene Schärpen

in Rips, Taffet, Moiré, Sammet, bunt und schwarz, empfiehlt für und fertig zu stämmend mähsamen Preisen.

M. Nessmann, Scheffelstrasse 28.

Specialität.

Goldene Damen-Uhren,

in guter Qualität, schon von 14 Uhr. an bis zu den feinsten, sowie neueste Muster-Damen-Uhren, eben und alle Arten von Uhren zu billigen aber festen Preisen empfiehlt bei 2jähriger Garantie H. G. Treppenbauer, Uhrmacher, Margarethenstraße 4, Eingang Am See.





Georg Koppa
Meerschaum-Waaren-Fabrikant
30 Schloss-Strasse 30

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **nur ächter Meerschaum-Waaren** als passendes Weihnachtsgeschenk. Cigarren-Spitzen, Trockenraucher, à Stück 5 Ngr., Weichsel-Cigarren-Spitzen mit Meerschaum à Stück zu 5, 10, 15, 20 Ngr. bis 1 Thlr., Cylinder-Spitzen in Etuis zu 20 Ngr., 25 Ngr., 1, 1½, 1¾, 2 bis 5 und 10 Thlr. Figuren-Spitzen von 20 Ngr., 1, 1½, 1¾, 2, 5, 10 und 20 Thlr. Lager feiner Elfenbeinwaaren: Fächer, Elfenbein-Damenschmuck, Briefmesser, Cigarrenetuis, Manschettenknöpfe mit Buchstaben, Bernstein-Damen-Schmuck u. s. w.



Weihnachts-Ausverkauf grosser Partieen Soutien- u. Regenschirme

Wegen der diebstahlischen trostlosen Herbstwitterung sind **Tauende Regenschirme** unverkauft geblieben, diese sollen jetzt mit bedeutendem Verlust ausverkauft werden:

Regenschirme in Seide pr. St. 1½, 2½, 2½, 3½, 3½ Thlr.

Regenschirme in schwerster Seide 3½, 4, 4½ und 5 Thlr., schwere Preise 5–8 Thlr.
Regenschirme in Alpacca u. Zawella, pr. St. 25 Ngr., 1½, 1¾, 1½, 2, 2½, 2½ Thlr.
Entoufles in Seide pr. St. 1½, 1¾, 2, 2½, 2½ Thlr., allerhöchste, die 6 Thlr. gefosset, für 3½ Thlr.

Zonnenschirme in Seide, die 2–4 Thlr. gefosset, für 1–2½ Thlr., eleganste, die 5–7 Thlr. gefosset, für 3 und 4 Thlr.

Meine gerüchten auf den möglichen zulässige diese günstige Gelegenheit bemühen, um möglichst und wertvolle Weihnachtsgeschenke zu wirtschaftlichen Preisen einzukaufen.

Alex Sachs. Schirmfabrikant,
Georgplatz, 11 (Dohnaplatz).
Grosser Weihnachts-

Ausverkauf.

Schärpen, Seidenband in jeder Art und Farbe, Hut-Shawls, Sammetband, seid. Schürzen, Sammet, Atlas, Cravatten, Fleiss, Rüschen, Schleier, Barbons, Fanchons, Spitzen in allen Sorten, Tülls, Tafletan, Mull, Gaze, Weisswaaren, Stickereien, Morgenhauben, Tülldecken, Gardinen,lein. Taschen-tücher, Corsets, woll. Taillenbücher etc. etc.

Zur Hälfte der Ladenpreise

NUR C. A. Schüttel & Co., Nur
Dresden-Neustadt,
am Markt, Nachfolger S. Epstein. Dresden-Neustadt,
Stadt Wien. am Markt, Stadt Wien.

im preise zu 15, 18, 20, 22, 24, 25, 30 Thlr. für Damen ist ein edler, starker Samtband
Grüßtes Chorges-Geschäft auf Blaue, 20
Marienstrasse 3, Antoniplatz 3 u. Rähnitz, 20.

ff. franz. Rothweine,
a flasche 10, 12½, 15 u. 20 Ngr.,
ff. Tischweine,
flasche 10, 12½ u. 15 Ngr.,
ff. Arac de Goa,
a fl. 20 u. 25 Ngr.,
ff. franz. Cognac,
a fl. 22½, 25 u. 30 Ngr.,
ff. Jamaica-Rum,
a fl. 15, 20 u. 30 Ngr.,
ff. westindischen Rum,
a fl. 12½ u. 15 Ngr.,
ff. alten Bacon-Rum,
a Ramie 10 Ngr.,
ff. alten Bischoffswein,
a fl. 10 Ngr.,
ff. alten Sicilianer Wein,
a fl. 10 Ngr.,
Champagner,
a fl. 25 u. 30 Ngr., empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüderz. 11, A. & Adler.

Spiegel-Toiletten
mit Kästchen in jeder Größe
empfiehlt im Dugend als auch
Gimbel
E. B. Fischer & Co.,
Spiegelfabrik und Glaserie,
Friedrichstraße 2.

Seidene Bänder.

Schärpen-Bänder,
1 Meter von 4½ Ngr. an,
Seidene Atlas-Bänder,
Stück von 3 Ngr. an,
Seidene Sammet-Bänder,
Stück von 3 Ngr. bis 12 Thlr.,
Schwarzer Patent-Sammet,
1 Meter von 7½ Ngr. an,
Schwarzseidener Sammet,
1 Meter von 20 Ngr. an,
Spitzen, Blonden, Gräpe,
Zill u. f. w.
zu billigsten Preisen.
Seidene Hüt-Shawls,
Stück von 12½ Ngr. an.

Schleifen und Garituren
in grosser Auswahl.
Sämmtl. Artikel für
Modistinnen
en gros und en detail.

Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Zucker- u. Honig-Pfefferkuchen
jeder Art.
Christbaum-Confecte
in Figuren u.
Auswahl. von
bester Qualität in verschiedenen
Conditorei von Robert Glühmann,
26 Freibergerplatz 27.

Die Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung

en gros von en détail
Gustav Kaestner
Marienstrasse 28 part. und 1. Etage, zunächst der Post,
empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke für Damen:
Stoff zu 1 ff. weißen Jaquet 2½–15 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Phantasie-Jaquet aus
Astrakan, Persia, Otter, Plüsch ic. ic.
3–18 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Phantasie-Jaquet aus
verschiedenen Imitationen von 2–4 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Jaquet oder Mantel aus
Double, Seide, Matine ic. von 2 bis
12 Thlr.
Stoff zu 1 ff. echten Sammet-Jaquet
ca. 22 Thlr.
Stoff zu 1 ff. engl. Velveteen-Jaquet
ca. 4–8 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Mantel von echt engl.
Double-Plaids oder echt franz. Seide
à deux faces ca. 7–21 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Regenmantel von echt engl.
Waterproof oder leicht. Tartan 4 bis
7½ Thlr.
Stoff zu 1 ff. Winter-Unique 4½ bis
13 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Paras (haus-) Kleid ca.
3½–5½ Thlr.
Stoff zu 1 ff. Moire-Mutterrock von 1½
bis 4 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Tuchkleid von 5½–18 Thlr.
Stoff zu 1 ff. Schott. Plaidkleid 4 bis
14 Thlr.
1 ff. Shawltuch von 2–15 Thlr.
1 ff. Tischdecke 1½–14 Thlr.

Für Institute und Vereine:
Gute, aber billige Buckskins, Plüsch,
Matines, Doubles ic. ic.

Nichtconvenirendes
tausche ich bis 31. December d. J. bereit,
willig um, wenn der Umtausch beim Kauf
bedungen werden ist.

Hochachtungsvollst

Gustav Kaestner

Grösstes Lager neuester

Jaquettes, ganz ausreichend,
do. halb ausreichend,
do. weite Facons,
Paletots in allen Größen,
de. für Mädchen von 3–14 Jahren,

Räder-Haveloks,
Pelerin-Paletots,
Regen-Mäntel,
Damenschlafröcke,

Haus-Jäckchen von 1 Thlr. 10 Ngr. an,
in anerkannt guten dekolirten Stoffen empfiehlt zu bekanntlich billigsten Preisen

Rubens

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik
6 Seestraße 6, gegenüber der Breitestraße.

Der grosse Ausverkauf

von Spiel-, Galanterie- und Lederwaaren, wegen Aufgabe eines bedeutenden Geschäfts befindet sich nur

11 Amalienstrasse 11.

Es ist dort jedem Gelegenheit geboten, seine Weihnachtseinkäufe zu so billigen Preisen zu machen, wie solche bis jetzt noch nicht dageboten sind.

Defenders hervorzuheben sind Spielwaren jeder Art, welche zur Hälfte des Fabrik-

preises herabzudenken werden.

Schmucksachen und Lederwaaren, als: Broschen und Ohrgehänge, Haß- und Arm-

bänder ic. ferner Portemonnaies, Cigaretten-Etuis, Brieffächer, Notes, Damentaschen, Arbeits-

Mördchen, 50% billiger als jede Konkurrenz.

Talni-Schmuck

von nur bester Qualität, als: Herren- und Damen-Uhrketten, Broschen und Ohrgehänge, Haß- und Armbänder, alles Dieses wird verkauft zu Preisen, wie sämmtliche Pariser Häuser nicht notieren können.

Bemerkt wird noch, dass dieser Ausverkauf aus obigem Grunde ein wirklich reeller

ist und durch ihn auch wenig demittierten Leuten Gelegenheit geboten ist, ihr wenig Geld eine

Weihnachtseinkauf zu bereiten.

Ausverkauf: 11 Amalienstr. 11.

große Röschleder und Sylterösch-Gefäße mit Pflanzen-
Decoration, Röschleder mit und ohne Fuß in diversen Größen
und zu billigsten Preisen empfiehlt als passendes Weihnachts-
Geschenk Carl Leuschke, große Blaueniche Straße 33.

Das Neueste ist:

Patent-Petroleum-Heizöfen,

Petroleum-Kochapparate mit

Heizöfen,

Comburateur-Gasöfen,

Füll-Regulir-Mantelöfen,

Kachelöfen, auch mit Ventilation,

Kochmaschinen, stabile und trans-

portable,

Kamine, französische,

Kohlenkästen, Ofenvorsetzer,

Feuergeräthständer etc. etc.

Permanente Ausstellung

Robert Kiderlen jr.,

3 Ferdinandstrasse 3.

